



Werra-Meißner-Kreis



Seniorenwegweiser



Geriatrie-Zentrum Rhenanus



Seniorenpflegeeinrichtung



Für ein würdevolles Leben im Alter - qualitätsorientierte Pflege mit Herz und Verstand

Unser Haus bietet...

- ... eine zentrale, ebenerdige Lage in angenehmer Umgebung
- ... gute Verkehrsanbindung und kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür
- ... direkte Anbindung an das Kurmittelhaus/Therme
- ... eine idyllische Lage am Gradierwerk und Kurpark, inkl. Bewegungspark für Senioren im Freien
- ... einen Gartenbereich
- ... Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe
- ... Haus- und Fachärzte vor Ort - regelmäßige Visiten im Haus
- ... therapeutische Maßnahmen:
Krankengymnastik, Ergotherapie und Logopädie
- ... helle und freundliche Einzel- oder Doppelzimmer inkl. Bad und / oder Balkon/Terrasse
- ... Kurzzeit-, Verhinderungs- oder Dauerpflege



*Gute Pflege
braucht Begleitung!*

Wir bieten eine
kostenlose, unverbindliche

**Pflegeberatung
bei Ihnen zu Hause**

durch unsere Einrichtungsleiterin,
Frau Katharina Kazek, an.



Mehr Informationen finden Sie unter
www.gzrhenanus.de

Geriatrie-Zentrum Rhenanus

Am Gradierwerk 4 | 37242 Bad Sooden - Allendorf

Telefon: 0 56 52 | 58 76 - 1000

Telefax: 0 56 52 | 58 76 - 1500

mail: verwaltung@gzrhenanus.de

Grußwort

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, es ist uns ein großes Anliegen, älteren Menschen im Werra-Meißner-Kreis, auch bei Einschränkungen bedingt durch Alter, Krankheit und Behinderung, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Hierbei müssen alle gesellschaftlichen Kräfte zusammenwirken und für ein menschenwürdiges und sinnerfülltes Leben im Alter Sorge tragen.

Mit den vielfältigen ambulanten und stationären Versorgungsangeboten, Informations- und Beratungsstellen sowie bürgerschaftlichen Aktivitäten sind wir im Werra-Meißner-Kreis auf einem guten Weg. Darüber hinaus engagiert sich seit 2006 das Bündnis für Familie für ein familien- und seniorenfreundliches Leben im Werra-Meißner-Kreis. Mit der Eröffnung des Pflegestützpunktes Werra-Meißner wurde im Sommer 2011 in Ergänzung zum Seniorenbüro Werra-Meißner eine weitere Anlaufstelle insbesondere für von Pflegebedürftigkeit betroffene Personen und deren Angehörige geschaffen.

Da der 2009 erstmals und 2011 neu aufgelegte Seniorenwegweiser erneut vergriffen war und wegen geänderter gesetzlicher Grundlagen und geänderten Kontaktdaten einer inhaltlichen Überarbeitung bedurfte, halten Sie nun die aktualisierte 3. Auflage in den Händen. Wie gewohnt werden die unterschiedlichen Beratungs-, Hilfs- und Unterstützungsangebote im Werra-Meißner-Kreis aufgezeigt. Der Seniorenwegweiser soll Ihnen als Leitfaden und Orientierungshilfe einen kompakten Überblick über Angebote und Informationen für Menschen rund um den dritten Lebensabschnitt in unserem Landkreis geben. Damit kann der Seniorenwegweiser Ihnen und Ihren Angehörigen die Suche nach geeigneten Hilfen

und den richtigen Ansprechpartnern erleichtern und die Sicherheit vermitteln, für viele Fälle bestens gerüstet zu sein. Es lohnt sich also, unseren Kreis und besonders die aktiven Informations- und Unterstützungsangebote für ältere Menschen kennenzulernen.

Ich hoffe, dass Ihre Fragen rund um das Thema „Älter werden“ im Seniorenwegweiser beantwortet werden und Sie den richtigen Ansprechpartner finden. Für Anregungen und Ergänzungen steht Ihnen der Fachbereich Jugend, Familie, Senioren und Soziales des Werra-Meißner-Kreises gerne zur Verfügung.

Allen, die an der Entstehung des Seniorenwegweisers Werra-Meißner-Kreis beteiligt waren und durch Inserate zur Finanzierung dieser Broschüre beigetragen haben, danke ich ganz herzlich.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude mit dieser Broschüre.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr
Stefan G. Reuß, Landrat



Inhaltsverzeichnis

Grußwort Landrat Stefan Reuß

Einleitung

Impressum

1. Information und Beratung

- 1.1 Pflegeberatung 9
- 1.2 Allgemeine Sozial- und Lebensberatung 11
- 1.3 Schuldnerberatung 12
- 1.4 Rentenberatung 12
- 1.5 Psychosoziale Beratung 12
- 1.6 Wohnraumberatung 13
- 1.7 Selbsthilfegruppen 15
- 1.8 Weitere Informationsangebote 16

2. Aktiv im Alter

- 2.1 Reisen im Alter 19
- 2.2 Bildung und Freizeit 19
- 2.3 Bürgerschaftliches Engagement 24

3. Wirtschaftliche Hilfen

- 3.1 Leistungen der Pflegeversicherung 30
- 3.2 Leistungen der Krankenversicherung 34
- 3.3 Wohngeld 36
- 3.4 Leistungen der Sozialhilfe 36
- 3.5 Schwerbehindertenausweis 38
- 3.6 Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht 39

4. Wohnen im Alter

- 4.1 Wohnen zu Hause 40
- 4.2 Seniorenwohnungen 41
- 4.3 Betreutes Wohnen für Senioren 41
- 4.4 Ambulant betreute Wohngemeinschaften 44
- 4.5 Senioren- und Pflegeheime 45

5. Pflege und Entlastung zu Hause

- 5.1 Ambulante Pflegedienste 52
- 5.2 Tages- und Nachtpflege 56

Hier gefällt mir ...

... die individuelle und persönliche Beratung ...

... für meine Wünsche und Fragen hat man sich sehr viel Zeit genommen. Hier bin ich gerne.



Hier war doch die nette Schwester ...

... die mich liebevoll und freundlich umorgt hat und immer ein offenes Ohr für mich und meine Angehörigen hatte.



Hier konnte ich mein persönliches Zuhause finden ...

... einziehen, ankommen, wohlfühlen.



Das hab´ ich mir verdient!



www.wolf-pflege.de

Inhaltsverzeichnis

5.3	Kurzzeitpflegeeinrichtungen	56	5.5	Weitere ambulante Dienstleistungsangebote	57
5.4	Unterstützung für Menschen mit einem erhöhten Betreuungsbedarf	56	5.6	Pflegende Angehörige	66
			6.	Leben mit Demenz	68
			6.1	Demenz - was ist das?	68
			6.2	Tipps zum Umgang mit demenzkranken Menschen	69
			6.3	Hilfe und Pflege	71
			6.4	Entlastung pflegender Angehöriger	73
			7.	Vorsorge und Begleitung in der letzten Lebensphase und im Todesfall	74
			7.1	Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und rechtliche Betreuung	74
			7.2	Begleitung am Lebensende	76
			7.3	Todesfall	78
			Wichtige Telefonnummern		80



MENSCH- LICHKEIT PFLEGEN

EV. ALTENHILFE-ZENTRUM HAUS SALEM
WITZENHAUSEN

61 komfortable Einzelzimmer mit Dusche/WC,
Sat-TV und Telefonanschluss.

Gemütliche Gemeinschaftsbereiche, stilvoll
möbliert mit Einbauküchen, Ess- und Wohn-
zimmern. Hauseigene Küche!

Unser Leistungsangebot:

- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Vollstationärer Pflegebereich
- Eine Wohngemeinschaft mit 12 Plätzen
- Palliative Pflege
- Eingestreuete Tagespflege
- Mobiler Mittagstisch

Der Mensch im Mittelpunkt.

EV. ALTENHILFE GESUNDBRUNNEN



**Wir beraten Sie gern
individuell und ausführ-
lich:**

Am Johannisberg 4
37213 Witzenhausen
Telefon:
0 55 42/5 03 63 00
info@vwtitzenhausen-
gesundbrunnen.org

[www.witzenhausen-
gesundbrunnen.org](http://www.witzenhausen-
gesundbrunnen.org)



**Hörgeräte Studio
SUSANNE**

Brückenstraße 11
37213 Witzenhausen
Telefon 0 55 42 / 93 42 44

Am Gradierwerk 2a
(In der Werrataltherme)
37242 Bad Sooden-Allendorf
Telefon 0 56 52 / 9 19 09 81

info@hoergeraete-susanne.de
www.hoergeraete-susanne.de

Einleitung

Mit dem neu aufgelegten Seniorenwegweiser stellt der Werra-Meißner-Kreis insbesondere älteren Mitbürgern, aber auch jedem anderen Rat- und Hilfesuchenden, eine nützliche Broschüre mit Informationen rund um das Leben im Alter zur Verfügung.

Die unterschiedlichen Lebensentwürfe und Anliegen der Senioren im Kreis erfordern eine kompakte Darstellung der vielfältigen Angebote. Ziel des Seniorenwegweisers ist es, sowohl die Angebote für einen aktiven Ruhestand, als auch die existierenden Beratungs- und Unterstützungsangebote gebündelt zu präsentieren, um bei Bedarf den richtigen Ansprechpartner problemlos finden zu können. Zu den Themenbereichen „Information und Beratung“, „Aktiv im Alter“, „Wirtschaftliche Hilfen“, „Wohnen im Alter“, „Pflege und Entlastung zu Hause“, „Leben mit Demenz“ sowie „Vorsorge und Begleitung am Lebensende und im Todesfall“ werden Angebote aufgezeigt, erläutert und vorgestellt.

Der Seniorenwegweiser versteht sich in Anlehnung an das bereits existierende Internetportal „Seniornetz“ des Werra-Meißner-Kreises (www.seniornetz-wmk.de) als Leitfaden und Orientierungshilfe für ältere Menschen und deren Angehörige. Er bietet wichtige Informationen und vielfältige Anregungen für die Lebensgestaltung im Alter sowie die Betreuung und Pflege Hilfebedürftiger.

Zu den dargestellten Angeboten ist anzumerken, dass sie nicht nach qualitativen Kriterien ausgewählt wurden.

Jedes Angebot bedarf vielmehr der persönlichen Einschätzung jedes Einzelnen. Auch wenn nicht alle Bereiche ausführlich angesprochen werden können, soll dieser Wegweiser anregen und dazu ermutigen, sich mit den entsprechenden Stellen und Institutionen in Verbindung zu setzen, um weitergehende Informationen, Beratung und Hilfe zu erhalten.

Wenn der Seniorenwegweiser noch nicht sofort seine Anwendung findet, sollte er dennoch zu Hause aufbewahrt werden, um bei Bedarf schnell und problemlos den richtigen Ansprechpartner zu finden.

Da mit dem Seniorenwegweiser vor allem Senioren angesprochen werden, wird in den meisten Kapiteln bewusst die direkte Anredeform „Sie“ gewählt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht. Der Inhalt des Seniorenwegweisers wurde sorgfältig bearbeitet. Es kann jedoch bei der Vielzahl von vorhandenen Angeboten für Senioren im Werra-Meißner-Kreis keine Gewähr für die Vollständigkeit der dargestellten Angebote übernommen werden. Rückmeldungen nimmt der Fachbereich Jugend, Familie, Senioren und Soziales des Werra-Meißner-Kreises dankbar für die nächste Auflage entgegen.

Die Verwaltung des Werra-Meißner-Kreises steht allen Bürgern als zentrales Dienstleistungsunternehmen zu folgenden Sprechzeiten zur Verfügung:

Montag bis Freitag von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Darüber hinaus können mit den jeweiligen Ansprechpartnern Termine persönlich vereinbart werden.




Werraland
 Werkstätten e.V.

design by @ grenzmoelle.de

Werraland Werkstätten Sozialunternehmen

In den Werkstätten finden rund 400 Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz. Das Arbeitsangebot ist breit gefächert; je nach Stärke, Neigung und individueller Fähigkeit der Mitarbeiter.

Werraland Werkstätten e.V.
 Hessenring 1 · 37269 Eschwege
 Telefon: 05651 926-0
 E-Mail: info@werraland-wfb.de

Einer der Bereiche ist die Garten- und Landschaftspflege (GaLa).

www.werraland-wfb.de

**Vor Ort
immer für
Sie da!**



Werratal Energie- und
Umweltgesellschaft mbH

Als unabhängige Energie- und Umweltagentur im Werra-Meißner-Kreis bieten wir Ihnen **kostenfreie** Beratungsgespräche an, die Ihnen helfen, Energie und Geld zu sparen.

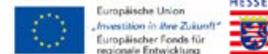
Egal, ob Sie Ihre **Heizungsanlage** erneuern möchten oder allgemeine Informationen zur **energieeffizienten Gebäudesanierung** wünschen - wir unterstützen Sie gern!



Werratal Energie- und Umwelt-
gesellschaft mbH (WEGE)
 Niederhoner Straße 54
 37269 Eschwege

Telefon: 05651 7449-70
 Telefax: 05651 7449-75
info@wege-werra-meissner.de
www.wege-werra-meissner.de

Die WEGE wird gefördert durch Mittel der




total-lokal
 Regional. Multimedial. Genial.

Herausgeber:

mediaprint infoverlag gmbh
 Lechstr. 2, 86415 Mering
 Registergericht Augsburg, HRB 10852
 USt-IdNr.: DE 811190608
 Geschäftsführung:
 Markus Trost,
 Dr. Otto W. Drosihn
 Tel.: 08233 384-0
 Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:

Werra-Meißner-Kreis, Der Kreisausschuss
 Schlossplatz 1, 37269 Eschwege
 Tel.: 05651 302-0, E-mail: wmk@werra-meissner-kreis.de

Redaktion:

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Frau Alexandra Sennhenn, FD Sozialplanung
 Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: mediaprint infoverlag gmbh
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh, Kerstin Merkel

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

Die Bildnachweise stehen in den jeweiligen Fotos

37269057/3. Auflage/2014

Druck:

Werbedruck GmbH
 Horst Schreckhase
 Dömbach 22, 34286 Spangenberg

Papier:

Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
 Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Als wertvolle Einkaufshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.total-lokal.de**.

Badsanierungen	14, 41
Bank	U4
Bestattungen	78, 80
Blumen	79
Chirurgie	81
Demenzwohnanlage	8
Energieberatung	6
Finanzen	30, U4
Freizeitgestaltung	20, 23, 58
Grabpflege	79
Haushaltsnahe Dienstleistungen	55, 58
Heizungsanlagen	41
Hilfsmittel	40, 61, 62
Hörgeräte	4, 7
Klinik	28, 29
Menuservice	60
Optiker	18
Orthopädie	28, 29, 81
Pflegeberatung	U2, 32

GUT HÖREN ZUM NULLTARIF* BIS KOMFORTGERÄT!

WWW.HÖRGERÄTE-MÄHLER.DE



* Für Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen mit Leistungsanspruch und ohrenärztlicher Verordnung zuzüglich 10,- € gesetzlicher Zuzahlung.

Montag - Freitag

9.00 - 13.00 Uhr + 14.30 - 18.00 Uhr

Samstag

9.00 - 13.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Hörgeräte Mähler

Inh.: Eva-Maria Mähler

Marktstr. 44 / Ecke Alter Steinweg

37269 Eschwege

Tel. 0 56 51 / 33 83 77

HÖRGERÄTE
Mähler

Testen Sie jetzt Ihr Gehör! Kostenfrei und unverbindlich!

Branchenverzeichnis

Pflegedienst, ambulant	32, 47, 50, 55	Therme	23
Physiotherapie	23	Trauerhilfe	78, 80
Reha-Zentrum	28, 29	Treppenlifte	40
Sanitätshaus	61, 62	Verhinderungspflege	47, 48
Senioren- und Pflegeheim	U2, 3, 4, 8, 45, 47, 48,	Versicherungen	30
Seniorenresidenz	U2, 3, 4, 47	Wohnraumanpassungen	14
Seniorenservice	55	Zahnarzt	28
Stationäre Pflege	45		

U= Umschlagseite

Lebensqualität im Alter

Umsorgtes Wohnen in gepflegter familiärer Atmosphäre, mit ganzheitlichen und qualifizierten Pflegeangeboten.

- Aktiv sein und miterleben: individuelle Angebote, gemeinsame Aktivitäten mit wöchentlich wechselndem Programm
- auf Wunsch Telefon- und Internetanschluss
- Tagesstrukturierende Dementenbetreuung nach dem Wohnstubenkonzept
- Großzügig angelegter und aktivierender Sinnesgarten
- Hauseigene Küche mit vielseitiger Vollkost und schmackhafter Diät- und Schonkost
- Mitglied des Hospiz- und PalliativNetzes Werra-Meißner



SENIORENZENTRUM WALDHOF

34298 Helsa/Waldhof • Waldhof 53 • Tel.: 0 56 02 / 9 38 20 • Mail: info@seniorenzentrum-waldhof.de

Weitere Informationen unter www.seniorenzentrum-waldhof.de

1. Information und Beratung

Mit dem Älterwerden stellen sich häufig neue Herausforderungen und Fragen, die Informationen und Beratungen durch andere Menschen verlangen. Anlauf- und Beratungsstellen können einen wichtigen Beitrag leisten, wenn es darum geht, Lösungen aufzuzeigen, die im Zusammenhang mit dem Älterwerden stehen.

Wir wollen Sie darin unterstützen, die für Sie wichtigen Fragen zu klären und die für Sie richtige Anlaufstelle bei Problemen zu finden. Folgend werden unterschiedliche Beratungsstellen und Hilfsangebote des Werra-Meißner-Kreises vorgestellt.

1.1 Pflegeberatung

Auf Grundlage des Pflegeweiterentwicklungsgesetzes hat das hessische Sozialministerium im Dezember 2008 die Einrichtung von Pflegestützpunkten in ganz Hessen beschlossen. Im Juni 2011 eröffnete der Pflegestützpunkt Werra-Meißner-Kreis unter gemeinsamer Trägerschaft des Werra-Meißner-Kreises und der Verbände der Pflegekassen, vertreten durch die AOK-Hessen.

Der Pflegestützpunkt soll Menschen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf, Angehörigen oder Menschen mit Behinderung umfassende Hilfen rund um das Thema Pflege geben. Er arbeitet eng mit den bereits vorhandenen Beratungs- und Unterstützungsstrukturen zusammen und bietet eine umfassende, kostenlose und trägerneutrale Beratung.

Zu den Leistungen des Pflegestützpunktes gehören:

- Umfassende sowie unabhängige Auskunft und Beratung zur Auswahl und Inanspruchnahme von Sozialleistungen und Hilfsangeboten.

- Koordinierung aller für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden Unterstützungsangebote, einschließlich der Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistungen.
- Vernetzung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote.

Seit dem 15.06.2011 ergänzt und erweitert der Pflegestützpunkt Werra-Meißner das Beratungsangebot im Werra-Meißner-Kreis. Er ist mit dem Seniorenbüro Werra-Meißner verknüpft.

Pflegestützpunkt Werra-Meißner-Kreis nach § 92 SGB XI

Schlossplatz 1, 37269 **Eschwege**

Tel.: 05651 302-1435 und -1436

Fax: 05651 302-1439

E-Mail: pflegestuetzpunkt@werra-meissner-kreis.de

Internetseite: www.seniorennetz-wmk.de

Sprechzeiten: Dienstag und Mittwoch von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

sowie

In **Witzenhausen**, Klinikum Werra-Meißner

Steinstraße 18–24

Tel.: 05542 502-9748

Mittwoch von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

In **Großalmerode**, Marktplatz 16

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

(die genauen Termine erhalten Sie im Seniorenbüro/Pflegestützpunkt).

1. Information und Beratung

In **Datterode**, Bürgerbüro des Versorgungszentrums marktweit
Leipziger Straße 40
Nach vorheriger telefonischer Absprache jeden 2. und 4. Donnerstag im
Monat von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

In **Waldkappel**, Vereinsraum des Bürgerhauses
Leipziger Straße 34
Jeden ersten Dienstag in den geraden Monaten von 14.30 Uhr bis
16.30 Uhr.

Darüber hinaus sind individuelle Terminabsprachen außerhalb der
Sprechzeiten und Hausbesuche möglich.

COMPASS Private Pflegeberatung

Gustav-Heinemann-Ufer 74 C
50986 Köln
Tel.: 0800 101 88 00 (bundesweit gebührenfrei)
E-Mail: info@compass-pflegeberatung.de
Internetseite: www.compass-pflegeberatung.de

Die COMPASS Private Pflegeberatung, ein Tochterunternehmen des
Verbandes der Privaten Krankenversicherung, bietet – kostenfrei und
unabhängig – Pflegeberatung für privat Pflegeversicherte:

- Die telefonische Pflegeberatung steht bundesweit allen Ratsuchenden unter der gebührenfreien Servicenummer: 0800 101 88 00 zur Verfügung.
- Auf Wunsch vermitteln die MitarbeiterInnen eine Pflegeberatung vor Ort, diese reicht von einem einmaligen Gespräch bis hin zu einer umfassenden Begleitung.



Quelle: Werra-Meißner-Kreis, FD Sozialplanung

1. Information und Beratung

1.2 Allgemeine Sozial- und Lebensberatung

„Beraten, unterstützen, begleiten“: Zielstellung der Beratungsangebote ist, die selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung älterer Menschen zu unterstützen und sie bei Problemen fachkundig zu beraten.

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 4 Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Seniorenbüro Werra-Meißner

Schlossplatz 1, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 302-1433 oder 1434, Fax: 05651 302-1439

E-Mail: seniorenbuero@werra-meissner-kreis.de

Internetseite: www.seniorennetz-wmk.de

Sprechzeiten: Dienstag von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

sowie

In Witzenhausen

Klinikum Werra-Meißner, Steinstraße 18 – 24

Tel.: 05542 502-9748

Mittwoch von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

In Großalmerode

Marktplatz 16

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

In Datterode

Bürgerbüro des Versorgungszentrums marktweit , Leipziger Straße 40

Nach vorheriger telefonischer Absprache jeden 2. und 4. Donnerstag im

Monat von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

In Waldkappel

Vereinsraum des Bürgerhauses, Leipziger Straße 34

Jeden ersten Dienstag in den geraden Monaten von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

(die genauen Termine erhalten Sie im Seniorenbüro/Pflegestützpunkt).

Darüber hinaus sind individuelle Terminabsprachen außerhalb der Sprechzeiten und Hausbesuche möglich.

Das Seniorenbüro steht allen Bürgern und Bürgerinnen sowie Organisationen zur Verfügung, die sich mit Themen und Fragen rund um das Leben im Alter befassen. Es werden kostenfreie, trägerneutrale und vertrauliche Beratungen zu Hilfsangeboten, Wohnformen, Pflegebedürftigkeit und Pflegeversicherung, Pflegeeinrichtungen, Finanzierungsmöglichkeiten, Wohnraumanpassung, Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und bürgerschaftlichem Engagement angeboten.

Caritasverband für den Werra-Meißner-Kreis

Moritz-Werner-Straße 10, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 50018

Fax: 05651 5205

E-Mail: caritas.eschwege@caritas-kassel.de

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Zweckverband Diakonisches Werk Eschwege/Witzenhausen

Kirchliche Allgemeine Sozial- und Lebensberatung

An den Anlagen 8, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 7446-41

E-Mail: asl-esw@deswi.de

1. Information und Beratung

Walburger Straße 49a, 37213 Witzenhausen

Tel.: 05542 911170

E-Mail: asl-wiz@deswi.de

Kirchstraße 18, 37235 Hessisch Lichtenau

Tel.: 05602 4919

E-Mail: asl-heli@deswi.de

Der Caritasverband für den Werra-Meißner-Kreis und der Zweckverband Diakonisches Werk Eschwege/Witzenhausen bieten eine spezielle Beratung in persönlichen und familiären Konfliktsituationen und schwierigen Lebenslagen an.

1.3 Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt bietet Ihnen eine ganzheitliche Beratung und Unterstützung bei finanziellen Sorgen und Problemen.

Arbeiterwohlfahrt Schuldnerberatung

AWO Kreisverband Eschwege

Mangelgasse 9

37269 Eschwege

Tel.: 05651 3076-25

Fax: 05651 3076-30

E-Mail: schuldnerberatung@awo-eschwege.de

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag: Beratung in Witzenhausen, Am Frauenmarkt 11a

Termine nach telefonischer Absprache.

1.4 Rentenberatung

Fragen zur Rente sind nicht immer leicht zu beantworten. Deshalb ist kompetente Beratung auf diesem Gebiet besonders wichtig. Für Auskünfte steht folgende Stelle zur Verfügung:

Deutsche Rentenversicherung

Niederhoner Straße 54

37269 Eschwege

Tel.: 05651 9919000

Fax: 05651 2289116

E-Mail: kundenservice-in-kassel@drv-hessen.de

Sprechzeiten: Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr, Freitag von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr, telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich.

1.5 Psychosoziale Beratung

Diese Beratungsstellen bieten psychisch kranken und seelisch behinderten Personen und ihren Angehörigen Unterstützung und Beratung.

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 5 Gesundheit, Verbraucherschutz und Veterinärwesen
Sozialpsychiatrischer Dienst (Gesundheitsamt Eschwege)

Luisenstraße 23c

37269 Eschwege

Tel.: 05651 9592-22 oder -16

Fax: 05651 9592-77

E-Mail: claudia.schmidt@werra-meissner-kreis.de

1. Information und Beratung

Nordbahnhofsweg 1
37213 Witzenhausen
Tel.: 05542 958-1531
Fax: 05542 958-1538
E-Mail: dorothee.schulte-dellwig@werra-meissner-kreis.de
Sprechzeiten Eschwege und Witzenhausen: nach telefonischer Vereinbarung.

Aufwind – Verein für seelische Gesundheit

Neustadt 80-86
37269 Eschwege
Tel.: 05651 74380
Fax: 05651 743838
E-Mail: pskb@aufwind-wmk.de
Sprechzeiten: Termine nach telefonischer Vereinbarung

Psychosoziales Zentrum Witzenhausen

Walburger Straße 49a
37213 Witzenhausen
Tel.: 05542 5016516
Fax: 05542 5016522
E-Mail: psz-wiz@aufwind-wmk.de
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Institutsambulanz

(Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie)

Krisenhotline 24h/täglich: 05651 8211-11
Spezialangebot Demenz: Gedächtnissprechstunde mit diagnostischen und therapeutischen Interventionen nach Vereinbarung.
Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Freitag von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Standort Eschwege
Reichensächser Straße 21, 37269 Eschwege, Tel.: 05651 821321

Standort Hessisch Lichtenau
Am Mühlenberg 14, 37235 Hessisch-Lichtenau
Tel.: 05602 3016 oder 3017

Standort Witzenhausen
Gartenstraße 3, 37213 Witzenhausen, Tel.: 05542 504-200

Die Alzheimer Gesellschaft Werra-Meißner e.V.

Beratung und Information
Tel.: 05651 3354179
E-Mail: info@alzheimer-wmk.de
Internetseite: www.alzheimer-wmk.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Alzheimertelefon der Deutschen Alzheimergesellschaft

Tel.: 01803 - 17 10 17 (9 Cent/Min.)
E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de
Internetseite: www.deutsche-alzheimer.de
Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Freitag von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr

1.6 Wohnraumberatung

Eine professionelle Wohnberatung leistet einen wichtigen Beitrag, um möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben zu können. Die Begutachtung und Beratung durch eine außenstehende Person kann

1. Information und Beratung

wichtige Denkanstöße und Hinweise vermitteln, den vorhandenen Wohnraum sinnvoll zu verändern.

Ein Beratungsgespräch – auf Wunsch im Rahmen eines Hausbesuchs – ist hilfreich zur Klärung von Fragen insbesondere über eine Anpassung Ihres Wohnraums an Ihre individuellen Bedürfnisse und/oder die Finanzierungsmöglichkeiten von notwendigen Maßnahmen.

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 4 Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Technik im @lter

Beratungsstelle für sicheres und komfortables Wohnen im Alter mit Technik
Schlossplatz 9, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 302-2434, Fax: 05651 302-1409

E-Mail: Mirijam.Holzhauser@Werra-Meissner-Kreis.de

Diese Beratungsstelle ist sowohl eine zentrale Anlaufstelle für alle Interessierten, die sich über technische Unterstützungsmöglichkeiten informieren wollen, wie auch für Handwerker, Unternehmen, Pflegedienstleister und Institutionen, die sich vernetzen möchten.

Seniorenbüro

Pflegestützpunkt Werra-Meißner

Werra-Meißner-Kreis

Schlossplatz 1, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 302-1433, -1434, -1435 oder -1436

Fax: 05651 302-1439

E-Mail: seniorenbuero@werra-meissner-kreis.de,

pflegestuetzpunkt@werra-meissner-kreis.de

Sprechzeiten: Dienstag von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Morgenthal
Fliesen und mehr.

Badsanierung & Umbau ♦ Neubau ♦ spezialisiert auf bodengleiche Duschen ...

- Bodengleiche Duschen vom Fachmann
- Ob gehobene Ansprüche oder einfache Ausführung

M. Morgenthal | Wärtchengasse 1 | 37269 Eschwege-Oberhonne
Tel. 0 56 51 / 12 606 | Tel. 0172 / 899 79 10



1. Information und Beratung

sowie

In Witzenhausen

Klinikum Werra-Meißner, Steinstraße 18 – 24

Tel.: 05542 502-9748

Mittwoch von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

In Großalmerode

Marktplatz 16

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

In Datterode

Bürgerbüro des Versorgungszentrums marktweit

Leipziger Straße 40

Nach vorheriger telefonischer Absprache jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

In Waldkappel

Vereinsraum des Bürgerhauses, Leipziger Straße 34

Jeden ersten Dienstag in den geraden Monaten von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. (die genauen Termine erhalten Sie im Seniorenbüro/ Pflegestützpunkt).

Darüber hinaus sind individuelle Terminabsprachen außerhalb der Sprechzeiten und Hausbesuche möglich.

Hessische Fachstelle für Wohnberatung

Die Hessische Fachstelle für Wohnberatung wird gefördert vom Hessischen Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit und hat das Ziel, ein flächendeckendes Netz qualifizierter Beratungsstellen zu erhalten und zu fördern.

Zu Ihren Angeboten gehört beispielsweise:

- die Durchführung von Arbeitsgruppen und Schulungen im Bereich der Wohnberatung für Mitarbeiter der Kommunen und Wohlfahrtsverbände sowie für Ehrenamtliche und Handwerker
- die Vermittlung von Experten der Wohnberatung
- die Erarbeitung von Arbeitshilfen und Informationsmaterialien z. B. zur Wohnraumanpassung
- Fortbildungsangebote im Bereich Wohnraumberatung.

Sie erreichen die Hessische Fachstelle für Wohnberatung unter:

Wilhelmshöher Allee 32 a, 37117 Kassel

Tel.: 0561 5077-137

Fax: 0561 5077-437

E-Mail: hfw@awo-nordhessen.de

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr und nach Vereinbarung.

1.7 Selbsthilfegruppen

Menschen, die ein gleiches Problem oder Anliegen haben, können sich in Selbsthilfegruppen zusammenschließen und sich gegenseitig unterstützen. Selbsthilfegruppen dienen hauptsächlich dem Erfahrungsaustausch von Betroffenen und Angehörigen sowie der praktischen Lebenshilfe. Typische Probleme sind beispielsweise der Umgang mit chronischen oder seltenen Erkrankungen, mit Lebenskrisen oder belastenden sozialen Situationen. Im Werra-Meißner-Kreis gibt es Selbsthilfegruppen für viele unterschiedliche Krankheiten oder schwierige Lebenssituationen. Nähere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.gesundheitsnetz-wmk.de oder bei folgender Anlaufstelle:

1. Information und Beratung

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 5 Gesundheit

Verbraucherschutz und Veterinärwesen

Selbsthilfekontaktstelle

Luisenstraße 23 c, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 9592-20 oder -23, Fax: 05651 9592-77

E-Mail: selbsthilfekontaktstelle@werra-meissner-kreis.de

Internetseite: www.gesundheitsnetz-wmk.de

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr,
Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

1.8 Weitere Informationsangebote

Die nachfolgenden Anlaufstellen bieten Informationen und Hilfen für unterschiedliche Lebenssituationen älterer Menschen an.

Ansprechpartner für Senioren in den Kommunen

Für ältere Menschen und deren Angehörige ist oft die eigene Gemeinde- oder Stadtverwaltung eine wichtige erste Anlaufstelle. Die Ansprechpartner in den Verwaltungen können beispielsweise bei der Kontaktaufnahme zu weiteren speziellen Unterstützungsangeboten behilflich sein.

Die nachfolgende Liste führt die Kontaktdaten der Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Werra-Meißner-Kreis auf:

Gemeinde	Anschrift	Telefon	Homepage
Bad Sooden-Allendorf	Am Marktplatz 8	05652 9585-0	www.bad-sooden-allendorf.de
Berkatal	Berkastraße 54	05657 9891-0	www.berkatal.de
Eschwege	Obermarkt 22	05651 304-0	www.eschwege.de
Großalmerode	Marktplatz 11	05604 9335-0	www.grossalmerode.de
Herleshausen	Bahnhofstraße 15	05654 9895-0	www.herleshausen.de
Hessisch Lichtenau	Landgrafenstraße 52	05602 807-0	www.hessisch-lichtenau.de
Meinhard	Sandstraße 15	05651 7480-0	www.meinhard.de
Meißner	Hinterweg 4	05657 9896-0	www.gemeinde-meissner.de
Neu-Eichenberg	Kirchstraße 2	05504 419	www.neu-eichenberg.de
Ringgau	Am Anger 3	05659 9797-0	www.ringgau.de
Sontra	Am Marktplatz 6	05653 9777-0	www.sontra.de
Waldkappel	Leipziger Straße 34	05656 9897-0	www.waldkappel.de
Wanfried	Marktstraße 18	05655 9894-0	www.wanfried.de
Wehretal	Landstraße 70	05651 9490-0	www.wehretal.de
Weißborn	Kirchplatz 1	05659 302	www.gemeinde-weissenborn.de
Witzenhausen	Am Markt 1	05542 508-0	www.witzenhausen.de

1. Information und Beratung

Kreisverbände Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt übernimmt als Verband der freien Wohlfahrts-
pflege verschiedene Aufgaben im sozialen Bereich. Im Werra-Meißner-
Kreis bieten die Kreisverbände Eschwege und Witzenhausen e. V. ein
Angebot von unterschiedlichen sozialen Aktivitäten, Informations-,
Beratungs- und Hilfsdiensten.

• AWO Kreisverband Eschwege e.V.

Mangelgasse 9, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 3076-0

Fax: 05651 3076-30

E-Mail: info@awo-eschwege.de

Internetseite: www.awo-eschwege.de

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr sowie
Montag bis Donnerstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr,
Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

• AWO Kreisverband Witzenhausen e.V.

Am Frauenmarkt 11a

37213 Witzenhausen

Tel.: 05542 5510

Fax: 05542 72469

E-Mail: info@awo-witzenhausen.de

Internetseite: www.awo-witzenhausen.de

Kreisverbände Deutsches Rotes Kreuz

Das Deutsche Rote Kreuz organisiert verschiedene Freizeit-, Sport und
Hilfsangebote. Die Kreisverbände informieren Sie dementsprechend
über die regionalen Angebote, z. B. Betreuungs- und Mahlzeitendienste,
betreute Reisen, Kursangebote für Senioren

• DRK Kreisverband Eschwege

An den Anlagen 10 a, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 7426-0, Fax: 05651 7426-37

E-Mail: info@drkeschwege.drk.de

Internetseite: www.drkeschwege.drk.de

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag von 8.00 Uhr bis 13.30 Uhr

• DRK Kreisverband Witzenhausen

Im kleinen Felde 18 – 20, 37213 Witzenhausen

Tel.: 05542 9323-100, Fax: 05542 9323-322

E-Mail: info@drk-wiz.de

Internetseite: www.drk-wiz.de

VdK Kreisverbände

Der VdK ist der größte Sozialverband für behinderte, chronisch kranke,
ältere sowie sozial benachteiligte Menschen in Deutschland. Er verbindet
Generationen und bietet seinen Mitgliedern Schutz, Hilfe und Beratung
in unterschiedlichen Angelegenheiten.

Sozialrechtsexperten vertreten die Mitglieder in allen Fragen des Sozi-
alrechts vor Verwaltungsbehörden sowie Sozial- und Verwaltungsge-
richten in allen Instanzen.

• Sozialverband-VdK Kreisverband Eschwege

Beethovenstraße 2, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 6720

Fax: 05651 336575

E-Mail: kv-eschwege@vdk.de

Sprechzeiten: Dienstag von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

1. Information und Beratung

• Sozialverband-Vdk Kreisverband Witzenhausen

In der Aue 6, 37213 Witzenhausen

Tel.: 05542 507573, Fax: 05542 507573

E-Mail: kv-witzenhausen@vdk.de

Internetseite: www.vdk.de/kv-witzenhausen

Sprechzeiten: Dienstag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Beratungsstelle des Blinden- und Sehbehindertenbundes in Hessen e.V. – Kassel

Die Kassler Beratungsstelle des Blinden- und Sehbehindertenbundes in Hessen e.V. ist die zentrale Anlaufstelle im Raum Kassel/Nordhessen für:

Blinde oder sehbehinderte Menschen und deren Angehörige sowie sonstige Personen und Institutionen im Umgang mit blinden oder

sehbehinderten Menschen. Sie erreichen die Kassler Beratungsstelle des Blinden- und Sehbehindertenbundes unter:

Wilhelmshöher Allee 123 a, 34121 Kassel

Tel.: 0561 2861670

Fax: 0561 2861690

E-Mail: kassel-nordhessen@bsbh.org

Internetseite: www.bsbh.org

Sprechzeiten: Dienstag 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr,

Freitag 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung.

Es finden regelmäßige Sprechzeiten in Eschwege und Witzenhausen statt, nach Absprache werden weitere Beratungsangebote in der Region vereinbart.



Inh.: Eise Ackermann eK

- Brillen
- Vergrößernde Sehhilfen
- Hausbesuche nach Vereinbarung

Öffnungszeiten

Mo. – Fr.	9.00 – 13.00 Uhr	Walburger Straße 23
	15.00 – 18.00 Uhr	37213 Witzenhausen
Mittwochnachmittag	geschlossen	Telefon 0 55 42 / 33 69
Sa.	9.00 – 12.00 Uhr	Telefax 0 55 42 / 32 30



Quelle: Lisa F. Young - Fotolia

2. Aktiv im Alter

„Wer rastet, der rostet“. Rüstige Senioren, die im Schwimmbad beständig ihre Bahnen ziehen, die auf das tägliche Glas Rotwein schwören und Kinder im Kopfrechnen besiegen – bis ins Alter aktiv zu bleiben, ist kein Hexenwerk. Wer Anteil nimmt am Leben, wer Kontakte und Freundschaften pflegt und auch die schönen Dinge und Erfahrungen zu genießen versteht, der bleibt innerlich jung und ist weniger anfällig für Altersbeschwerden und Krankheiten. Ausgehend von diesen Erfahrungen gibt es in unserem Landkreis viele Möglichkeiten an Bildungs- und Freizeitangeboten teilzunehmen, Begegnungsstätten zu besuchen und Angebote von Vereinen und Verbänden zu nutzen.

2.1 Reisen im Alter

Die Gesundheit reist – besonders im Alter – immer mit. Eine Seniorenreise fördert nicht nur die Kommunikation, sie trägt auch zum Wohlbefinden bei. Allerdings können schon die Reisevorbereitungen – wenn nicht richtig geplant – für den älteren Menschen Stress und Aufregung bedeuten. Diese Belastungen sollen Ihnen durch betreute Seniorenreisen genommen werden. Spezielle Anbieter haben oft jahrelang Erfahrung im Bereich der Seniorenreisen, sie bieten Ihnen eine persönliche Beratung vor und eine umfassende Betreuung während der Reise an. Lassen Sie sich von den Anbietern unverbindlich informieren:

Der Eigenbetrieb „Volkshochschule, Jugend-, Freizeit- Werra-Meißner“

führt in Kooperation mit dem Schwalm-Eder-Kreis Seniorenfreizeiten in Schönau am Königssee durch.

Nordbahnhofsweg 1, 37213 Witzenhausen

Tel.: 05542/5029-701, Fax: 05542/5029-719

Sprechzeiten: von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

AWO Kreisverband Eschwege e.V. „Betreute Seniorenreisen“

Mangelgasse 9

37269 Eschwege

Tel.: 05651 3076-12, Fax: 05651 3076-30

E-Mail: info@awo-eschwege.de

Internetseite: www.awo-eschwege.de

DRK betreute Seniorenreisen

An den Anlagen 10 a

37269 Eschwege

Tel.: 05651 7426-17, Fax: 05651 7426-37

E-Mail: info@drkeschwege.drk.de

Internetseite: www.drkeschwege.drk.de

2.2 Bildung und Freizeit

Bilden kann man sich in jedem Alter. Bildung hält gesund, fit, regt an und schafft Begegnung. Viele Menschen haben erst im Alter die Zeit und die Muße, sich schon lang erwünschtes Wissen anzueignen. Im Werra-Meißner-Kreis gibt es eine Vielzahl von Organisationen und Einrichtungen die Ihnen helfen, Ihre Freizeit so angenehm wie möglich zu gestalten.

Bildungs- und Kultureinrichtungen

Einrichtungen der Weiterbildung und kulturellen Aktivitäten, wie die Volkshochschule Werra-Meißner mit den Standorten Eschwege und Witzenhausen sowie die Evangelische Familienbildungsstätte-Mehrgenerationenhaus Werra-Meißner in Eschwege bieten neben der allgemeinen Erwachsenenbildung auch ein spezielles Programm für Senioren an. Das Angebot ist sehr umfangreich und reicht beispielsweise von Kursen wie „Senioreninternetcafe“, „Englisch für Senioren“, speziellen Seniorenprogrammen,

2. Aktiv im Alter

Lernen ist keine Frage des Alters

Leben • Lernen • Lachen



Ihre Volkshochschule Werra-Meißner ist da, wo Sie sind!

Besuchen Sie uns:

an unseren Standorten
Eschwege/Witzenhausen,
an den zahlreichen Unter-
richtsorten im Kreisgebiet
oder im Internet unter

www.vhs-werra-meissner.de

Tel. 05651 7429-0 (ESW), 05542 9336-0 (WIZ)



der „freiwilligen Seniorenbegleitung“ bis hin zu einem gemeinsamen „Mittagstisch für Jung und Alt“. Informationen zu den jeweiligen Kursen und Aktivitäten der Bildungseinrichtungen erhalten Sie unter den nachfolgenden Adressen:

Volkshochschule Werra-Meißner

Standort Eschwege

Vor dem Berge 1

37269 Eschwege

Tel.: 05651 7429-0

Fax: 05651 50024

E-Mail: anmeldung@vhs-eschwege.de oder info@vhs-eschwege.de

Internetseite: www.vhs-eschwege.de

Sprechzeiten: Montag und Dienstag 8.30 – 16.00 Uhr

Mittwoch 8.30 – 12.30 Uhr

Donnerstag 8.30 – 17.00 Uhr

Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Standort Witzenhausen

Walburger Straße 38

37213 Witzenhausen

Tel.: 05542 9336-0

Fax: 05542 9336-26

E-Mail: info@vhs-witzenhausen.de

Internetseite: www.vhs-witzenhausen.de

Sprechzeiten: Mo. bis Do. von 9.00 bis 15.30 Uhr

Fr. von 9.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Im Januar und August erscheint jeweils das neue Programmheft der Volkshochschule Werra-Meißner für das Frühjahrs- bzw. Herbstsemester.

2. Aktiv im Alter

Evangelische Familienbildungsstätte-Mehrgenerationenhaus Werra-Meißner

An den Anlagen 14 a, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 3377001, Fax: 05651 3377022

E-Mail: anmeldung@fbs-eschwege.de

Internetseite: www.fbs-eschwege.de

Sprechzeiten: Mo. bis Do. von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und

Mo. von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Spezielle Angebote sind u.a. die „Freiwillige Seniorenbegleitung“, die „Demenzbegleitung“, das „Café für Jung und Alt“, die Veranstaltungsreihe „Pflegerische Angehörige stärken“, das „Quiz- & Quatsch-Café“, der „Mittagstisch für Jung und Alt“ oder „Die Gernesinger“.

Freizeit

Es gibt in unserem Landkreis unterschiedliche Möglichkeiten, die Freizeit im Alter aktiv mit gleichgesinnten Menschen zu verbringen. Vereine und Verbände, wie beispielsweise die Landfrauen, Gesang-, Turn- und Tanzvereine sowie Kirchengemeinden bieten eine Vielzahl von Aktivitäten oder offene Treffs an. Oft finden sich dort neben Geselligkeit auch Partner für Spiel und Unterhaltung.

Exemplarisch finden Sie an dieser Stelle folgende Angebote:

- Eschwege: Quiz- und Quatsch-Café, jeden 2. und 4. Freitag im Monat ab 15.00 Uhr in der Ev. Familienbildungsstätte-Mehrgenerationenhaus Werra-Meißner, An den Anlagen 14a, 05651 3377001
- Bad Sooden-Allendorf: Seniorentreffpunkt mit verschiedenen Aktivitäten (Kartenspielen, Boulespiel, Handarbeitsgruppe „Flinke Finger“, Marktschwatz, ... Näheres unter 05652 4058) oder Tanztee im Kurparkhotel jeden Sonntag von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

- Waldkappel: Erzählcafé im Kaffeestübchen, jeden ersten Donnerstag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

- Witzzenhausen: Offener Treffpunkt für ältere Menschen der Ev. Kirchengemeinde Witzzenhausen im „Treffpunkt“ (Am Brauhaus 5a) montags ab 14.00 Uhr

Die Termine, Orte und Zeiten der einzelnen Angebote werden zum Teil in den lokalen Zeitungen und Mitteilungsblättern bekannt gegeben. Weitere Auskünfte erhalten Sie auch bei Ihrer zuständigen Stadt- oder Gemeindeverwaltung (siehe Seite 16 – Stadt- und Gemeindeverwaltungen).

Wer in seiner Freizeit einen wichtigen Beitrag zu seiner Gesundheit leisten möchte, kann sich bei den regional vertretenen Krankenkassen im Werra-Meißner-Kreis über unterschiedliche gesundheitsfördernde Kursangebote, wie z.B. Rückenschule, gesunde Ernährung und Stressreduktion informieren. Die Adressen der ortsansässigen Krankenkassen finden Sie auf Seite 35. Darüber hinaus bieten nahezu alle Turn- und Sportvereine vor Ort Seniorensport an. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie durch ihren örtlichen Turn- oder Sportverein oder durch



Quelle: Werra-Meißner-Kreis, FD Sozialplanung

2. Aktiv im Alter

Sportkreis Werra-Meißner e.V.

Servicestelle Sport, Huhngraben 2, 37242 Bad Sooden-Allendorf

Tel.: 05652 918303, Fax: 05652 918302

E-Mail: info@sportkreis-werra-meissner.de

Internetseite: www.sportkreis-werra-meissner.de

oder

Turngau Werra e.V.

Vorsitzende Magdalena Weidner

Tel.: 05542 5029337

E-Mail: weidner@turngau-werra.de

Internetseite: www.turngau-werra.de

Unter www.sportkreis-werra-meissner.de finden Sie u.a. umfassende Informationen zu Bewegungsangeboten für jedes Alter.

Regelmäßige Veranstaltungen des Werra-Meißner-Kreises:

• Wellnessstage für pflegende Angehörige:

Diese Veranstaltung zielt darauf ab, die anstrengende, oft im Verborgenen erbrachte Leistung der Pflege und Betreuung für

hilfebedürftige Angehörige zu würdigen. Sie wird vom Seniorenbüro des Werra-Meißner-Kreises zweimal jährlich (im Herbst und im Frühjahr) organisiert. Teilnehmen kann jeder, der seine Angehörigen in der Häuslichkeit pflegt und betreut. Weitere Informationen erhalten Sie von den Mitarbeiterinnen des Seniorenbüros Werra-Meißner (siehe Seite 11)

• Werra-Meißner-Tag:

Dabei handelt es sich um einen interessanten Tag für Jung und Alt, der die zwei Kreisteile Eschwege und Witzenhausen miteinander verbindet. Dieser Tag wird alle zwei bis drei Jahre jeweils am 3. Oktober, an wechselnden Austragungsorten veranstaltet.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Werra-Meißner-Kreis

Der Kreissausschuss

Schlossplatz 1, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 302-0, Fax: 05651 302-1999

E-Mail: wmk@werra-meissner-kreis.de

• Kreisseniorennachmittage:

Jährlich, im frühen Herbst, lädt Landrat Stefan G. Reuß alle Bürger ab 80 Jahren aus dem gesamten Kreisgebiet herzlich zu den Seniorennachmittagen ein. Sie werden an drei bis vier Nachmittagen in jährlich wechselnden Orten durchgeführt. Die ältesten Teilnehmer sowie die „Geburtstagskinder“ erhalten jeweils eine besondere Ehrung.

Nähere Informationen bekommen Sie bei Ihrer zuständigen Stadt- oder Gemeindeverwaltung (siehe Seite 16) sowie bei der Kreisverwaltung Werra-Meißner-Kreis unter der oben aufgeführten Adresse.



Quelle: Werra-Meißner-Kreis, FD Sozialplanung

PHYSIO·FIT

THERAPIE & WELLNESS



Physiotherapie
im einzigartigen Ambiente
zugelassen für alle Kassen

In der WerratalTherme Bad Sooden-Allendorf

Totes-Meer SALZGROTTE

In der WerratalTherme · Bad Sooden-Allendorf



POSITIVE AUSWIRKUNGEN BEI:
ATEMWEGSPROBLEMEN
STRESSZUSTÄNDEN
ALLERGIEN
HERZ- U. KREISLAUFPROBLEMEN
HAUTIRRITATIONEN
IMMUNSYSTEMSCHWÄCHE



Anmeldung unter Tel: 05652 - 958751

*„Ich hatte mir das Alter immer reizend
und viel reizender als die früheren
Lebensepochen gedacht, und nun, da
ich dahin gelangt bin, finde ich meine
Erwartungen fast übertroffen.“*

Wilhelm von Humboldt

WERRATALTHERME

BAD SOODEN-ALLENENDORF ■ NATURKRAFT DER SOLE

Erlebnis | Entspannung | Erholung
Täglich 9:30 - 22:00 Uhr
Freitag 9:30 - 24:00 Uhr



(0 56 52)
95 87-70

Direkt am Kurpark



TAUCHEN SIE EIN...
...in unsere Gesundheitslandschaft!

Die WerratalTherme schenkt ihren Besuchern
unvergleichliche Stunden der Ruhe, Erholung
und Abwechslung - ganz im Zeichen der Sole:

32-34° C warmes Solewasser, 6 Saunen, Sole-
grotte, Dampfbad und Wellenbad laden Sie ein.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!



EINZIGARTIG IN DEUTSCHLAND

Einzigartiges Saunaerlebnis durch Integration des historischen
Gradierwerks in den großen und traumhaften Saunagarten

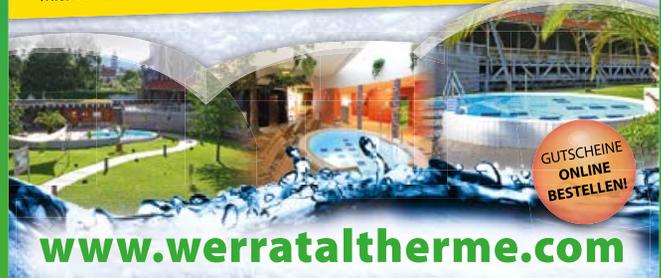
KOMPLETT TEXTILFREIE SAUNA

VERSCHIEDENE SAUNASPECIALS

z.B. Eventaufgüsse, Banja-Ritual, versch. Peelings und Honig-Einreibung

MITTWOCHS DAMENSAUNA

Mittwochs ab 17:30 Uhr **ausschließlich Damensauna** mit Verwöhnprogramm



GUTSCHEINE
ONLINE
BESTELLEN!

www.werrataltherme.com

2. Aktiv im Alter



Quelle: Werra-Meißner-Kreis, FD Sozialplanung



Quelle: Werra-Meißner-Kreis, FD Sozialplanung

2.3 Bürgerschaftliches Engagement

Anderen Menschen helfen, die Gesellschaft im Kleinen mitgestalten, selbst Spaß dabei haben und nette Kontakte knüpfen – das sind für viele freiwillig Engagierte die wichtigsten Gründe, sich aktiv für eine gute Sache einzusetzen. Der Werra-Meißner-Kreis bietet hierfür mit seinen zahlreichen Vereinen, gemeinnützigen Organisationen und Initiativen eine große Vielfalt an Engagementmöglichkeiten. Es gibt Einsatzfelder für ganz unterschiedliche Interessen, Fähigkeiten und zeitliche Möglichkeiten.

Beispiel „Vorlesepaten“: Sie besuchen Kindergärten oder Schulen und entdecken gemeinsam mit den Jüngsten den Spaß an Geschichten und

dem (Vor)-Lesen. Ein Engagement ist möglich ab 2 Stunden Vorlesezeit im Monat.

Beispiel „Freiwillige Seniorenbegleitung“: Ehrenamtliche begleiten Senioren im Werra-Meißner-Kreis z. B. durch Besuche zu Hause oder im Seniorenheim. Die Seniorenbegleiter werden im Rahmen einer kostenfreien Qualifizierung in Theorie und Praxis intensiv auf ihr Engagement vorbereitet.

Zahlreiche weitere Beispiele könnten aufgeführt werden im Bereich des Sports, in der Kultur, im Naturschutz und mehr. Wer Interesse an einem Engagement hat und sich persönlich informieren und beraten lassen möchte, ist herzlich willkommen bei:

2. Aktiv im Alter

OMNIBUS – die Freiwilligenagentur

Ev. Familienbildungsstätte-Mehrgenerationenhaus Werra-Meißner
An den Anlagen 14 a (Eingang Obere Friedensstraße)
37269 Eschwege
Tel.: 05651 3377002
E-Mail: omnibus@fbs-werra-meissner.de
Internetseite: www.freiwilligenagentur-wmk.de
Sprechzeiten: Montag von 9.30-12.00 Uhr sowie von 14.00 -16.00 Uhr

Informationen über aktuelle Engagementangebote im Werra-Meißner-Kreis gibt es auch unter dem Stichwort „Engagementsuche“ auf den Seiten von Omnibus im Internet www.freiwilligenagentur-wmk.de.

Nachbarschaftshilfen

Nachbarschaftshilfe ist für viele Menschen im Werra-Meißner-Kreis noch selbstverständlich. Aber gerade auch in den Dörfern zeigen sich die Auswirkungen des demografischen Wandels und der sozialen Veränderungen. Zukünftig wird es mehr Menschen geben, die außerfamiliäre Unterstützung benötigen. Gleichzeitig gibt es Menschen, die sich gerne engagieren möchten. Die Interessen beider Gruppen – derer, die helfen wollen und derer, die Unterstützung benötigen – werden in sogenannten Nachbarschaftshilfen zusammengeführt: Heute helfen, morgen profitieren heißt die Devise. Nachbarschaftsinitiativen sind gemeinnützige Vereine und Bürgervereinigungen, die als Nachbarschaftshilfevereine, Generationenhilfen, Senioren-/Bürgergenossenschaften oder Tauschringe zeitlich begrenzte Dienstleistungen freiwillig für Bürgerinnen und Bürger anbieten.

Nachfolgend aufgeführt sind Nachbarschaftshilfen des Werra-Meißner-Kreises, die entweder in Gründung oder bereits entstanden sind:

Aktive Nachbarschafts- und Generationenhilfe im Sozialkreis Bad Sooden-Allendorf

Rathofstraße 2, 37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel.: 0157 36133992
E-Mail: sozialkreis-bsa@online.de
Sprechzeit: Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe Eschwege e.V.

Stadthaus IV, Zimmer 404/405
Obermarkt 22, 37269 Eschwege
Tel.: 05651 304-278, Mobil: 0170 1900336
E-Mail: info@nachbarschaftshilfe-esw.de
Internetseite: www.nachbarschaftshilfe-esw.de
Sprechzeiten: mittwochs von 10.00 – 12.00 Uhr

Bürgerhilfe Sontraer Land e.V.

Niederstadt 32, 36205 Sontra
Tel.: 05653 265657, Mobil: 0151 53235695
E-Mail: info@buergerhilfe-sontra.de

Der Bürgerhilfeverein beinhaltet neben der klassischen Nachbarschaftshilfe noch eine Kleiderstube, eine Lebensmittelausgabe, eine „Stöberstube“ mit gebrauchten Möbel- und Haushaltsgegenständen und den Treffpunkt „BlickPunkt“.

Nachbarschaftsring Witzenhausen (in Gründung)

Anlaufstelle: Stadtverwaltung Witzenhausen
Am Markt 1, 37213 Witzenhausen
Tel.: 05542 508105
E-Mail: katja.eggert@witzenhausen.de

2. Aktiv im Alter

Bürger für Bürger Waldkappel e.V.

Anlaufstelle: Vereinsraum Bürgerhaus
Leipziger Straße 34
37284 Waldkappel
Tel.: 0151 42210049
Sprechzeiten: dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr

Netzwerk Ringgau e.V.

Netergasse 8 (DGH Röhroda)
37296 Ringgau
Tel.: 05659 9230059
E-Mail: info@netzwerk-ringgau.de
Internetseite: www.netzwerk-ringgau.de

Seniorenvertretungen

Viele Seniorinnen und Senioren sind bereit, ihre Kompetenzen und Erfahrungen für das Allgemeinwohl einzusetzen und aktiv an der Politik auf kommunaler Ebene mitzuwirken.

Im Werra-Meißner-Kreis gibt es folgende Formen der Mitbestimmung für Senioren:

Seniorenforum der Kreisstadt Eschwege

Seit 2008 gibt es das Seniorenforum in der Kreisstadt. Inzwischen arbeiten vier Arbeitsgruppen (AGs) an folgenden Themen:

- AG Unsere Stadt
- AG Bildung und Kultur
- AG Wohnen
- AG Soziales Engagement



Quelle: Getty Images/iStockphoto

2. Aktiv im Alter

Die Vertreter aus allen AGs treffen sich regelmäßig zur Vernetzung. Informationen zum Seniorenforum und zu den Treffen erhalten Sie im Eschweger Rathaus im Bürgerbüro für Senioren, Raum 405 (Stadthaus IV) montags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Die ehrenamtlich tätigen Senioren des Seniorenforums haben auf Antrag ein Anhörungs- und Rederecht im Ausschuss für Soziales und Kultur. Jährlich wird öffentlich zu einem Seniorenforum eingeladen.

Seniorenrat Witzenhausen

Schloss Ermschwerd – Haus der Generationen
Witzenhäuser Landstraße 1, 37217 Ermschwerd
Tel.: 05542 5029491

E-Mail: seniorenrat@witzenhausen.de oder
katja.eggert@witzenhausen.de

Sprechzeit:

jeden ersten Mittwoch im Monat von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Schloss Ermschwerd

jeden dritten Mittwoch im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Rathaus der Stadt Witzenhausen, Zimmer E 5

Der Witzenhäuser Seniorenrat versteht sich als Ansprechpartner für alle älteren Bürgerinnen und Bürger der Stadt und vertritt ihre Belange. Er setzt sich aus gewählten Bürgerinnen und Bürgern zusammen und wird für jeweils drei Jahre gewählt. Er besteht aus neun Mitgliedern und ist ehrenamtlich tätig. Er arbeitet mit den in der Altenarbeit tätigen Gruppen, Vereinen und Verbänden zusammen. An den Sitzungen der städtischen Gremien hat der Seniorenrat Beratungs-, Vorschlags- und Teilnahmerecht und ist Mitglied in der Landesseniorenvertretung Hessen e.V.

Die Ehrenamts-Card

Zur Anerkennung und Würdigung verleiht der Werra-Meißner-Kreis die Ehrenamts-Card. Sie ist ein herzliches „Dankeschön“ und soll ein Zeichen der Wertschätzung an alle bürgerschaftlich und ehrenamtlich tätigen Personen setzen. Unabhängig von ihrem Wohnort können die Inhaber der Ehrenamts-Card hessenweit Vergünstigungen für viele öffentliche und private Einrichtungen und zu unterschiedlichsten Veranstaltungen in Anspruch nehmen. Die Ehrenamts-Card können Personen erhalten, die:

- mindestens fünf Stunden pro Woche
- seit mindestens drei Jahren
- ohne Aufwandsentschädigung, die über die Erstattung von Kosten hinausgeht
- in einer Organisation im Werra-Meißner-Kreis ehrenamtlich tätig sind.

Weitere Informationen und die Liste der aktuellen Vergünstigungen sind bei der Ehrenamtsagentur, bei der unten genannten Adresse oder im Internet unter www.gemeinsam-aktiv.de erhältlich:

Werra Meißner-Kreis

Hohner Str. 49

37269 Eschwege

Telefon: 05651 3024614

Fax: 05651 3024618

E-Mail: th.freitag@werra-meissner-kreis.de

Internetseite: www.werra-meissner-kreis.de

(unter „Dienstleistungen und Ansprechpartner“)

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen



ZAHNARZTPRAXIS

SILKE BORNEMANN

BOYNEBURGER STRASSE 5B

37269 ESCHWEGE

TELEFON (0 56 51) 3 15 72

WWW.ZAHNARZTPRAXIS-BORNEMANN.DE



Quelle: Getty Images/Stockphoto

... wir bringen Sie in Bewegung!

ORTHOPÄDISCHE KLINIK
HESSISCH LICHTENAU gGmbH

NACHSORGEZENTRUM
LICHTENAU gGmbH



Wirbelsäulenchirurgie

Querschnitt- gelähmtenzentrum

Anästhesie und Intensivmedizin

Allgemeine Orthopädie und Traumatologie



Chefarzt
Dr. med. Rafael D. Sambale
Telefon 05602 83-1301
rsambale@lichtenau-ev.de



Chefärztin
Dr. med. Marion Saur
Telefon 05602 83-1384
msaur@lichtenau-ev.de



Chefarzt
Dr. med. Thomas Schnug
Telefon 05602 83-1209
tschnug@lichtenau-ev.de



Leiter
Chefarzt Nachsorgezentrum
Dr. med. Franz-Josef Müller
Telefon 05602 83-1201
fjmueller@lichtenau-ev.de

LICHTENAU e. V. | Orthopädische Klinik und Rehabilitationszentrum der Diakonie

Am Mühlenberg
37235 Hessisch Lichtenau

info@lichtenau-ev.de
www.lichtenau-ev.de

Telefon 05602 83-0
www.klinik-lichtenau.de

heilen, pflegen, helfen
Lichtenau
Im Verbund der Diakonie



Wicker-Gruppe. **Wir sorgen für Gesundheit.**



Klinik Hoher Meißner

Fachabteilung Orthopädie/Traumatologie, Neuro-Orthopädie:

- Anschlussheilbehandlung nach Gelenk- und Wirbelsäulenoperationen sowie Amputationen und Unfallverletzungen
- Rehabilitation bei degenerativen Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen (Arthrose)
- Rehabilitation bei chronisch-orthopädischen Schmerzzuständen (z. B. FMS, chronischer Rückenschmerz, Morbus Sudeck, Morbus Bechterew, Osteoporose)
- Rehabilitation bei Zustand nach Poliomyelitis/Postpoliosyndrom
- Rehabilitation von orthopädisch-geriatrischen Patienten

Indikationen der Fachrichtung Neurologie:

- Schlaganfall-Erkrankungen
- Neuromuskuläre Erkrankungen
- Spastische Spinalparalyse
- Multiple Sklerose
- Dystonien, Ataxien
- Parkinson-Erkrankungen
- Zustand nach Operationen von Hirntumoren
- Zustand nach Schädel-Hirn-Verletzungen
- Schäden von Nervenwurzeln oder Rückenmark nach Bandscheibenerkrankungen
- Schmerzserkrankungen

Klinik Hoher Meißner

Fachklinik für Physikalisch-Rehabilitative Medizin und Schmerzbehandlung mit den Fachrichtungen Orthopädie, Traumatologie (AHB) und Neurologie (AHB, Phase C und D)

M. und W. J. Wicker GmbH & Co.KG
 Hardtstraße 36
 37242 Bad Sooden-Allendorf
 Telefon 05652 55-0
 Telefax 05652 55-870
 E-Mail info@reha-klinik.de
www.reha-klinik.de



Kostenträger:

Für Anschlussheilbehandlung (AHB) und Anschlussrehabilitationen:
 Deutsche Rentenversicherung Bund, Krankenkassen; Berufsgenossenschaft, Privat.

Die Klinik ist beihilfefähig anerkannt.



Die Wicker-Gruppe ist Gründungsmitglied der DEGEMED - Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation

3. Wirtschaftliche Hilfen

Schwierige Lebensumstände, Krankheit oder Behinderung können dazu führen, dass die eigenen finanziellen Ressourcen nicht mehr ausreichen. Der Gesetzgeber hat für diese Fälle verschiedene finanzielle Unterstützungsleistungen vorgesehen, die im Nachfolgenden kurz dargestellt werden.

3.1 Leistungen der Pflegeversicherung

Jeder Mensch – ob jung oder alt – kann beispielsweise aufgrund eines Unfalls oder einer chronischen Erkrankung pflegebedürftig werden. Um die Betroffenen und ihre Familien in dieser schwierigen Situation zu unterstützen, wurde 1995 die Pflegeversicherung ins Leben gerufen. Die Pflegeversicherung wird nicht selten auch als „Teilkaskoversicherung“ bezeichnet, da die gesetzlich vorgegebenen Leistungen den Versorgungsbedarf nicht vollständig decken. Die Leistungen der Pflegeversicherung werden bei Ihrer zuständigen Pflegekasse (ist an der

Krankenkasse angesiedelt) beantragt und nach einer Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkasse (MDK) unabhängig von Einkommen und Vermögen gewährt.

Ein Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung besteht, wenn:

- die Person in einer gesetzlichen oder privaten Kranken- und somit Pflegekasse versichert ist,
- Pflegebedürftigkeit vorliegt. Dies trifft auf Personen zu,
 - die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung, für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens
 - auf Dauer (für mindestens 6 Monate) der Hilfe bedürfen und zwar in den Bereichen der Körperpflege, der Ernährung, der Mobilität (Bewegung) und der hauswirtschaftlichen Versorgung.

Je nach Schwere der Pflegebedürftigkeit und dem daraus resultierenden Hilfebedarf werden drei Stufen der Pflegebedürftigkeit unterschieden. Die Feststellung erfolgt durch Fachkräfte des medizinischen Dienstes der Krankenkassen.

Und das sind die Leistungen der Pflegeversicherung:

Pflegegeld bzw. „Geldleistungen“

Erfolgt die Pflege durch selbst organisierte, private Pflegehilfen, erhält der Pflegebedürftige das jeweilige Pflegegeld direkt von der Pflegekasse und kann damit Angehörige, Freunde, Nachbarn oder andere Personen bezahlen. Um sicherzustellen, dass die Pflege angemessen erfolgt, sind Pflegegeldempfänger der Pflegestufen 1 und 2 mindestens einmal halbjährlich, bei Pflegestufe 3 mindestens

Informieren Sie sich jetzt über die staatliche Pflegeförderung: Abschluss ohne Gesundheitsfragen und Altershöchstgrenze. Es lohnt sich!

**Generalagentur
Torsten Breuer & Team**
Bismarckstr. 15 · 37269 Eschwege
Tel. 05651 74590
Marktplatz 8 · 36205 Sontra
Tel. 05653 5388



3. Wirtschaftliche Hilfen

einmal vierteljährlich verpflichtet, eine pflegerische Beratung durch einen zugelassenen Pflegedienst oder eine anerkannte, unabhängige Beratungsstelle nachzuweisen. Für Versicherte mit Pflegestufe 0, die beispielsweise aufgrund einer Demenzerkrankung in ihrer Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt sind, übernimmt die Pflegekasse bei Bedarf halbjährlich die Kosten für einen Beratungseinsatz. In den Gutachten des MDK wird auch die Alltagskompetenz festgestellt, Personen mit einer eingeschränkten Alltagskompetenz erhalten höhere Geld- bzw. Pflegesachleistungen.

Das Pflegegeld beträgt je Kalendermonat:

Pflegestufe	Geldleistung ohne eingeschränkte Alltagskompetenz		Geldleistung mit eingeschränkter Alltagskompetenz	
0	-----	-----	120 €	* 123 €
1	235 €	* 244 €	305 €	* 316 €
2	440 €	* 458 €	525 €	* 545 €
3	700 €	* 728 €	700 €	* 728 €

* ab dem 01.01.2015

Pflegesachleistungen

(Pflege durch einen ambulanten Pflegedienst)

Die Pflegesachleistung wird durch ausgebildete Pflegekräfte erbracht, die bei ambulanten Pflegeeinrichtungen (Sozialstationen, ambulante Pflegedienste, usw.) angestellt sind. Die Pflegeeinrichtung muss mit der jeweiligen Pflegekasse einen Versorgungsvertrag abgeschlossen haben und rechnet die Leistungen direkt mit der Pflegekasse ab. Auch Einzelpflegekräfte, die mit der Pflegekasse einen Versorgungsvertrag abgeschlossen haben, können häusliche Pflege als Sachleistung erbringen.

Die Pflegesachleistung beträgt monatlich:

Pflegestufe	Sachleistungen ohne eingeschränkte Alltagskompetenz		Sachleistungen mit eingeschränkter Alltagskompetenz	
0	-----	-----	225 €	* 231 €
1	450 €	* 468 €	665 €	* 689 €
2	1100 €	* 1144 €	1250 €	* 1298 €
3	1550 €	* 1612 €	1550 €	* 1612 €

* ab dem 01.01.2015

In Härtefällen (bei einem außergewöhnlich hohen Pflegebedarf) können diese bis zu 1.918,- Euro betragen.

Kombinationsleistungen

Pflegegeld und Pflegesachleistungen werden miteinander kombiniert. Dadurch kann es zu einer anteiligen Auszahlung des jeweiligen Pflegegeldes kommen.

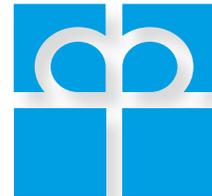
Tages- und Nachtpflege

Je nach Pflegestufe übernimmt die Pflegekasse dafür monatlich den entsprechenden Pflegesachleistungsbetrag. Neben dem Anspruch auf Tagespflege bleibt ein hälftiger, ab dem 01.01.2015 der komplette Anspruch auf die jeweilige ambulante Pflegeleistung erhalten.

Kurzzeitpflege

Falls vorübergehend weder die häusliche noch eine teilstationäre Pflege realisierbar ist, besteht die Möglichkeit der zeitweiligen Versorgung in einer vollstationären Pflegeeinrichtung. Die Pflegekasse finanziert ab Pflegestufe 1 bis zu 1550 €, ab dem 01.01.2015 schon ab Pflegestufe 0 und bis zu 1612 € für maximal 28 Tage pro Kalenderjahr. Die Kosten

Diakoniestationen ganz in Ihrer Nähe ...



Wir sind Ihre Partner für kompetente Pflege und Betreuung sowie für Information und Beratung in allen Fragen um die häusliche Pflege.



... rund um die Uhr für Sie da!



Häusliche Krankenpflege
Am Mühlenberg 14
37235 Hess. Lichtenau
Telefon: 05602 83-1720
E-mail: pflgeheili@lichtenau-ev.de



Diakonie Eschwege Land GmbH
Rödelbach 6
37296 Datterode
Telefon: 05658 93293
E-mail: info@diakonie-esw-land.de



Diakoniestationen Eschwege-Witzenhausen gemeinnützige GmbH
Wahlhauser Str. 13
37242 Bad Sooden-Allendorf
Telefon: 05652 917595
E-mail: info@dks-eswi.de



Häusliche Krankenpflege Wehretal e. V.
Landstr. 117
37287 Wehretal
Telefon: 05651 94040
E-mail: info@pflgewehretal.de

3. Wirtschaftliche Hilfen

für Unterkunft und Verpflegung sind selbst zu tragen. Während der Kurzzeitpflege bleibt ein hälftiger Pflegegeldanspruch bestehen.

Ersatz- oder Verhinderungspflege

Die Pflege kann sehr belastend für pflegende Angehörige sein. Umso wichtiger ist es, Freiräume zum „Atem holen“ zu schaffen. Damit dies nicht nur ein Wunsch bleibt, übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten für eine Ersatzpflege für maximal 28 Tage pro Jahr, bis zu 1.550 €. Ab dem 01.01.2015 werden Kosten bis 1612 € für max. 6 Wochen übernommen. In der Regel übernimmt dann eine private Ersatzpflegeperson oder ein ambulanter Pflegedienst die Pflege im häuslichen Bereich, sie kann aber auch in einer stationären Einrichtung erfolgen. Eine erstmalige Inanspruchnahme ist jedoch erst sechs Monate nach Aufnahme der häuslichen Pflege möglich. Während der Verhinderungspflege bleibt ein hälftiger Pflegegeldanspruch bestehen, Ersatzpflege und Kurzzeitpflege können unabhängig voneinander in Anspruch genommen werden.

Zuschüsse zum pflegebedingten Umbau der Wohnung

Umbauten der Wohnungen (ggf. auch ein Umzug), welche die Pflege erleichtern oder dem Versicherten ein selbständiges Leben ermöglichen, werden von der Pflegekasse bis zu 2557 €, ab dem 01.01.2015 bis zu 4000 € bezuschusst. Wichtig: die Antragsstellung sollte vor dem Beginn der Baumaßnahme erfolgen.

Pflegehilfsmittel und technische Hilfen

Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel werden monatlich bis zu 31 €, ab dem 01.01.2015 bis zu 40 € bezuschusst. Bei technischen Hilfen, wie beispielsweise Pflegebetten, müssen sich die Pflegebedürftigen mit zehn Prozent, höchstens jedoch mit 25 € je Hilfsmittel beteiligen. In der Regel werden solche Hilfsmittel leihweise überlassen.

Zusätzliche Betreuungsleistungen

Diese Leistungsart richtet sich an Personen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, geistigen Behinderungen oder psychiatrischen Erkrankungen. Entsprechend des ermittelten Betreuungsbedarfs erhalten Pflegebedürftige bis zu 100 € (Grundbetrag) oder 200 € (erhöhter Betrag) monatlich. Ab dem 01.01.2015 werden die Beträge auf 104 € bzw. 208 € erhöht, außerdem erhalten alle Pflegebedürftigen ohne eingeschränkte Alltagskompetenz den Grundbetrag. Dieser Zuschuss ist zweckgebunden für gesetzlich bestimmte Angebote einzusetzen. Dies sind: Tages- oder Nachtpflege, Kurzzeitpflege, zusätzliche (anerkannte) Betreuungsangebote von ambulanten Dienstleistern und Niedrigschwellige Betreuungsangebote. Für Personen mit einem Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen in stationären Pflegeeinrichtungen finanziert die Pflegekasse zusätzliches Betreuungspersonal.

Pflegekurse

Die Pflegekassen übernehmen die Kosten für Kurse für pflegende Angehörige. Diese Kurse zur „Schulung für die Pflege in der Häuslichkeit“ werden von den Pflegekassen oder anderen Trägern kostenlos angeboten.

Soziale Sicherung der Pflegeperson

Für privat Pflegenden übernimmt die Pflegeversicherung unter bestimmten Voraussetzungen die Beitragszahlung zur Renten- und Unfallversicherung. Diese Beitragszahlung wird auch während des Urlaubs der Pflegeperson entrichtet.

Werden mehrere Personen gepflegt, werden die Pflegezeiten für die Beitragsberechnung addiert. Außerdem ist das Einkommen aus Pflegegeld von der Steuer befreit.

3. Wirtschaftliche Hilfen

Pflegezeit für Angehörige

Falls ein nahestehender Angehöriger unerwartet zum Pflegefall wird, besteht für alle Erwerbstätigen ein Anspruch auf eine kurzzeitige Freistellung für bis zu 10 Arbeitstage. Darüber hinaus können sich privat Pflegende für die Dauer von bis zu sechs Monaten von der Erwerbsarbeit freistellen lassen. Während dieser Zeit besteht weiterhin Sozialversicherungsschutz, allerdings erfolgt kein Lohnausgleich. Der Anspruch auf bis zu sechsmonatiger Freistellung besteht in Betrieben mit mehr als 15 Beschäftigten.

Vollstationäre Pflege

Reichen häusliche und teilstationäre Leistungen zur angemessenen Versorgung des Betroffenen nicht mehr aus, kann die pflegebedürftige Person in einem Pflegeheim versorgt werden. Die Pflegekasse übernimmt je nach Pflegestufe für die pflegebedingten Kosten bis zu 1.023 € in Stufe 1, 1.279 € in Stufe 2 oder 1.550 € in Stufe 3. Im Härtefall werden bis zu 1.918 € bezahlt. Ab 2015 werden die Beträge auf 1064 € (Stufe 1), 1330 € (Stufe 2), 1612 € (Stufe 3) und 1995 € (Härtefall) erhöht.



Quelle: Werra-Meißner-Kreis, FD Sozialplanung

Weitere Auskünfte erteilen die Kranken- und Pflegekassen. Die Kontaktdaten der regional vertretenen Kranken- und Pflegekassen finden Sie auf Seite 35.

3.2 Leistungen der Krankenversicherung

Menschen mit einem Pflegebedarf, die in ihrem Haushalt leben, haben neben den pflegerischen Leistungen der Pflegeversicherung auch einen Anspruch auf Krankenpflegeleistungen im Rahmen der Krankenversicherung.

Diese werden in der Regel von dem behandelnden Arzt verordnet und sind bei der zuständigen Krankenkasse zur Genehmigung einzureichen. Für Pflegebedürftige und deren Angehörige sind insbesondere folgende Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung wichtig:

- die häusliche Krankenpflege
- die Haushaltshilfe
- die Hilfsmittelversorgung der Krankenversicherung.

Häusliche Krankenpflege

Leistungen der häuslichen Krankenpflege können in Anspruch genommen werden, wenn

- ein Krankenhausaufenthalt vermieden oder verkürzt wird oder
- die ärztliche Behandlung unterstützt, fortgesetzt und somit gesichert wird.

Hierunter fallen insbesondere Maßnahmen der Behandlungspflege, wie beispielsweise das Spritzen von Insulin, das Anlegen von Wundverbänden, das Verabreichen von Medikamenten oder das Anlegen von Kompressionsverbänden.

3. Wirtschaftliche Hilfen

Hilfe im Haushalt durch die Krankenkasse

Die Leistung „Haushaltshilfe“ erhalten Versicherte, wenn sie selbst wegen einer Krankenhausbehandlung, einer Rehabilitation, einer Kur oder einer Krankheit den eigenen Haushalt nicht weiterführen können. Die weitere Voraussetzung ist, dass in diesem Haushalt (mindestens) ein Kind unter 13 Jahren oder ein behindertes Kind lebt und auf Hilfe angewiesen ist. Der Anspruch besteht außerdem nur, soweit eine andere im Haushalt lebende Person den Haushalt nicht weiterführen kann.

Hilfsmittel der Krankenversicherung

Die Hilfsmittel der Krankenversicherung sollen im Wesentlichen vier verschiedene Aufgaben erfüllen:

- eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, beseitigen (z.B. Inkontinenzhilfsmittel),
- einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenwirken,
- Krankheiten verhüten oder deren Verschlimmerung vermeiden (z. B.: ein Rollator zur Förderung der Mobilität),
- Pflegebedürftigkeit vermeiden.

Die Hilfsmittel können, soweit sie nicht zum Verbrauch bestimmt sind, leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Ihrer Krankenkasse. Im Werra-Meißner-Kreis sind folgende Krankenkassen regional vertreten:

DAK Eschwege

Forstgasse 21, 37269 Eschwege
Tel.: 05651 992290, Fax: 05651 99229-7090
E-Mail: sevice754600@dak.de

Barmer Ersatzkasse

Forstgasse 26, 37269 Eschwege
Tel.: 0800 3320605065-50
Fax: 0800 83320605065-99
E-Mail: eschwege@barmer-gek.de

AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen

Beratungszentrum – Eschwege
Bei der Marktkirche 1, 37269 Eschwege
Tel.: 0640492 42000)
Fax: 05651 3071-30
E-Mail: eschwege@he-aok.de

BKK Werra-Meißner

Sudetenlandstraße 2a, 37269 Eschwege
Tel.: 05651 74510
Fax: 05651 7451555
E-Mail: einfach.besser@bkk-wm.de

Servicebüro Witzenhausen

Walburger Straße 35, 37213 Witzenhausen
(dienstags und donnerstags in der Sparkasse)
Tel.: 05542 911380
Fax: 05542 911381
E-Mail: einfach.besser@bkk-wm.de

Hauptstelle Eschwege

Sudetenlandstr. 2 a, 37269 Eschwege
Tel.: 05651 74510, Fax: 05651 7451555
E-Mail: einfach.besser@bkk-wm.de

3. Wirtschaftliche Hilfen

3.3 Wohngeld

Das Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete (Mietzuschuss) oder für die Wohnbelastung bei Hauseigentum (Lastenzuschuss). Auf Wohngeld besteht ein Rechtsanspruch. Jeder, der die Voraussetzungen erfüllt, sollte einen Anspruch geltend machen. Sofern Sie allerdings eine Transferleistung, wie z.B. Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALG II) oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung beziehen, erlischt der Wohngeldanspruch. Wohngeld wird in der Regel für zwölf Monate bewilligt.

Ob und in welcher Höhe Sie Wohngeld in Anspruch nehmen können, hängt von drei Faktoren ab:

- der Anzahl der Haushaltsmitglieder,
- der Höhe der zuschussfähigen Miete beziehungsweise Belastung,
- der Höhe des Haushaltseinkommens.

Den Vordruck des Wohngeldantrages erhalten Sie entweder bei der Kreisverwaltung Werra-Meißner-Kreis oder Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung.

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 4 Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Wohngeldstelle Werra-Meißner-Kreis

Schlossplatz 1, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 302-1476 oder -1477, Fax: 05651 302-1499

Nordbahnhofsweg 1, 37213 Witzenhausen

Tel.: 05542 958-1471, -1475, -1476 oder -1477

Fax: 05542 958-1999

E-Mail: wmk@werra-meissner-kreis.de

Internetseite: www.werra-meissner-kreis.de

3.4 Leistungen der Sozialhilfe

Die Leistungen der Sozialhilfe sind grundsätzlich abhängig von den Einkommens- und Vermögensverhältnissen des Antragstellers. Unterhaltspflichtige Angehörige sind unter bestimmten Voraussetzungen zur Leistung eines Unterhaltsbeitrages verpflichtet. Folgende Leistungen können beantragt werden, wenn das vorhandene Einkommen nicht ausreicht, um im Alter angemessen leben zu können:

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Anspruch auf Leistungen dieser Hilfeart haben Personen, die

- die Altersgrenze der Rentenversicherung erreicht haben oder
- das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft vollerbwerbsgemindert im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung sind, sofern sie ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht ausreichend oder überhaupt nicht aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen sicherstellen können. Mit dieser Leistung soll die Altersarmut vermieden sowie die Situation von Schwer- und Schwerstbehinderten verbessert werden. Unterhaltsansprüche gegenüber den Eltern oder Kindern bleiben hierbei unberücksichtigt, sofern deren jährliches Gesamteinkommen unter 100.000,- Euro (im Sinne des Einkommensteuerrechts) liegt.

Um Grundsicherungsleistungen zu erhalten, muss zunächst ein Antrag gestellt werden. Die Bewilligung erfolgt bei vorliegenden Antragsvoraussetzungen für ein Jahr und muss anschließend erneut beantragt werden.

Ausführliche Auskunft erhalten Sie beim:

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 4 Jugend, Familie, Senioren und Soziales

3. Wirtschaftliche Hilfen

Grundsicherung nach dem SGB XII

Schlossplatz 1, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 302-1473, -1474, -1475, -1481, -1482, oder -1483

Fax: 05651 302-1499

Nordbahnhofsweg 1, 37213 Witzenhausen

Tel.: 05542 958-1471, -1472, -1473 oder 1474

Fax: 05542 958-1999

E-Mail: wmk@werra-meissner-kreis.de

Internetseite: www.werra-meissner-kreis.de



Quelle: Frog 974 – Fotolia

Hilfe zur Pflege

Die Sozialhilfe unterstützt auch pflegebedürftige Personen, indem sie die mit der Pflege verbundenen Kosten ganz oder teilweise übernimmt. Ansprüche und Leistungen kommen nur in Betracht, wenn die Leistungen der Pflegeversicherung nicht greifen oder nicht ausreichen. Der Sozialhilfeträger ist vor allem zuständig für Personen, die keine Leistungen aus der Pflegeversicherung erhalten, da sie

- voraussichtlich weniger als sechs Monate hilfsbedürftig sind (z. B. nach einem Unfall oder einer schweren Erkrankung)
- hilfsbedürftig, aber nicht bzw. noch nicht erheblich pflegebedürftig sind (Hilfebedarf von unter 90 Minuten /Tag)
- Hilfebedarf bei Verrichtungen haben, die nicht zu dem engen Pflegebedürftigkeitsbegriff der Pflegeversicherung gehören, sogenannter erweiterter Hilfebedarf nach dem SGB XII
- nicht pflegeversichert sind (z. B. Vorversicherungszeiten nicht erfüllt)

Die „Hilfe zur Pflege“ umfasst Leistungen der häuslichen Pflege, der teilstationären Pflege, der Kurzzeitpflege, der vollstationären Pflege und Hilfsmittel. Ausführliche Auskunft erhalten Sie beim:

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 4 Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Hilfe zur Pflege ambulant (häusliche Pflege)

Nordbahnhofsweg 1, 37213 Witzenhausen

Tel.: 05542 958-1421 oder 1473, Fax: 05542 958-1499

Hilfe zur Pflege in Einrichtungen (Heimpflege)

Schlossplatz 1, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 302-2487, -2488 oder -2489, Fax: 05651 302-1499

E-Mail: wmk@werra-meissner-kreis.de

Internetseite: www.werra-meissner-kreis.de

3. Wirtschaftliche Hilfen

Sonstige Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII

Neben den zuvor beschriebenen Leistungen können noch folgende Leistungen der Sozialhilfe gewährt werden, sofern diese notwendigen Hilfen nicht von anderen Kostenträgern und auch nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen bestritten werden können:

- Hilfe zur Gesundheit (z. B. im Falle eines fehlenden Krankenversicherungsschutzes);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (z. B. Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Behindertenfahrdienste, behindertengerechte Umbaumaßnahmen);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (z.B. Beratung und Betreuung in besonderen Notlagen);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (z.B. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe, Blindenhilfe, Übernahme von Bestattungskosten),
- Hilfe zum Lebensunterhalt für Personen, die länger als sechs Monate aber nicht dauerhaft erwerbsunfähig sind.

Ausführliche Auskünfte zu diesen Leistungsarten erhalten Sie beim:

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 4 Jugend, Familie, Senioren und Soziales
Schlossplatz 1, 372629 Eschwege
Tel.: 05651 302-0, Fax: 05651 1999

Außenstelle:

Nordbahnhofstraße 1, 37213 Witzenhausen
Tel.: 05542 958-0, Fax: 05542 958-1499
E-Mail: wmk@werra-meissner-kreis.de
Internetseite: www.werra-meissner-kreis.de

Über die aufgeführten Telefonnummern erfolgt eine entsprechende Weiterleitung an den zuständigen Sachbearbeiter.

3.5 Schwerbehindertenausweis

Im Sinne des Gesetzes sind Menschen dann behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Schwerbehindert sind Personen, deren Grad der Behinderung mindestens 50 beträgt und die in Deutschland rechtmäßig wohnen, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben oder hier beschäftigt sind. Die Feststellung des Grades der Behinderung und das Ausstellen eines Schwerbehindertenausweises erfolgt durch das Hessische Amt für Versorgung und Soziales (HAVS).

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales Kassel

Frankfurter Straße 84 A, 34121 Kassel
Tel.: 0561 2099-0, Fax: 0561 2099-240
E-Mail: poststelle@havs-kas.hessen.de
Internetseite: www.versorgungsamt-hessen.de

Das Hessische Amt für Versorgung und Soziales Kassel bietet für die Bürger des Werra-Meißner-Kreises regelmäßig Sprechtage in den Rathäusern der Stadtverwaltung in Eschwege sowie Witzenhausen an. Nähere Informationen erhalten Sie unter der oben angegebenen Telefonnummer oder bei den Stadtverwaltungen in Eschwege sowie Witzenhausen.

Ein Schwerbehindertenausweis wird erst ab einem Grad der Behinderung von 50 ausgestellt und enthält neben der Darstellung der Behinderungsschwere (Grad der Behinderung) eventuell Merkzeichen, die u.a. den Anspruch auf die jeweiligen Nachteilsausgleiche, wie z.B. Vergünstigungen beim Finanzamt, der Krankenkasse und Wohngeld, kennzeichnen.

3. Wirtschaftliche Hilfen

Vergünstigungen im öffentlichen Personennahverkehr

Schwerbehinderte Menschen mit dem Merkzeichen „G“, „Gl“, „aG“, „H“ oder „Bl“ erfüllen die Voraussetzungen für die unentgeltliche Beförderung im Öffentlichen Personennahverkehr.

Berechtigte zur unentgeltlichen Beförderung erhalten vom Hessischen Amt für Versorgung und Soziales (HAVS) einen Ausweis mit einem grün-orangen Flächenaufdruck. Um die unentgeltliche Beförderung in Anspruch nehmen zu können, ist ein Beiblatt mit Wertmarke vom HAVS erforderlich. Für die Wertmarke wird ein Eigenanteil von 36,00 € für ein halbes Jahr und 72,00 € für ein ganzes Jahr erhoben.

Von der Eigenbeteiligung werden Blinde und Hilflose sowie unter bestimmten Voraussetzungen Schwerbehinderte Menschen, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II oder XII beziehen, befreit. Personen mit dem Merkzeichen „G“ oder „Gl“ können anstatt der unentgeltlichen Beförderung eine Kraftfahrzeugsteuerermäßigung in Anspruch nehmen.

3.6 Befreiung bzw. Ermäßigung der Rundfunkbeitragspflicht (früher GEZ-Befreiung)

Empfänger von laufenden Sozialleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter, Hilfe zum Lebensunterhalt) werden (auf Antrag) von der Rundfunkgebührenpflicht befreit.

Für Menschen mit Behinderung, bei denen das Merkzeichen „RF“ im Schwerbehindertenausweis eingetragen ist, erfolgt (auf Antrag) eine

Ermäßigung des Rundfunkbeitrags. Entsprechende Antragsformulare erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung sowie im Fachbereich 4 Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Kreisverwaltung (siehe Seite 36). Die Bearbeitung der Anträge erfolgt durch den Beitragsservice von ARD ZDF Deutschlandradio, 50656 Köln, Tel. 0185 99950400, www.rundfunkbeitrag.de.

Telefonkosten (Sozialtarif der Telekom)

Wer eine Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht bewilligt bekommen hat oder einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen RF besitzt, kann darüber hinaus mit dem sogenannten Sozialtarif der Telekom Vergünstigungen beantragen.

Die soziale Vergünstigung besteht aus einer monatlichen Gutschrift in Höhe von 6,94 € für Empfänger laufender Sozialleistungen bzw. 8,72 € für blinde, gehörlose und sprachbehinderte Personen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 90 auf die Telefonkosten. Die Vergünstigungen gelten für selbst gewählte Standardverbindungen.

Jeder berechtigte Kunde erhält nur eine soziale Vergünstigung für überwiegend privat genutzte Anschlüsse. Die soziale Vergünstigung wird auch gewährt, wenn ein Angehöriger, der mit in der Hausgemeinschaft lebt, die Voraussetzungen erfüllt.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

- Deutsche Telekom AG
Kundenservice
53171 Bonn
oder in jedem Telekom-Shop

4. Wohnen im Alter

Die Wohnqualität trägt erheblich zur eigenverantwortlichen und selbstständigen Gestaltung des Lebens bei, egal ob in der eigenen Wohnung oder einer den eigenen Bedürfnissen angepassten Wohnform. Die Ausführungen geben Hinweise zu den Möglichkeiten, die eigene Wohnung an die Bedürfnisse anzupassen oder im Rahmen eines Umzugs eine neue Wohnqualität anzustreben.

4.1 Wohnen zu Hause

Für ältere Menschen ist eine angenehme Wohnatmosphäre besonders wichtig, da sie viel Zeit in der eigenen Wohnung verbringen. Wer bis ins hohe Alter in der lieb gewonnenen und gewohnten Umgebung bleiben möchte, tut gut daran, sein Wohnumfeld rechtzeitig an die individuellen Bedürfnisse und Defizite anzupassen.

Um sich sicher und selbständig in der eigenen Wohnung bewegen zu können, sind kleine Maßnahmen oft sehr wirkungsvoll. Die nachfolgenden **Beispiele** zeigen Ihnen, welche Maßnahmen zur Förderung der Wohnqualität für Sie in Frage kommen könnten:

- Stolperfallen beseitigen
 - Auf Läufer und Teppichkanten besonders achten
 - Lose Kabel fest verlegen
- Platz für Bewegungsfreiräume schaffen, um sich ggf. auch mit einem Rollator in der Wohnung bewegen zu können
 - Umstellen der Möbel, eventuell störende Möbelstücke entfernen
- Das Mobiliar soll möglichst praktisch sein
 - Die Möbel sollten stabil und kippstabil sein und die Möglichkeit bieten, sich abzustützen
 - Lieblingsstücke können häufig durch einfache Maßnahmen, wie das Anbringen von Erhöhungen, angepasst werden
- Oft genutzte Gegenstände in Greifhöhe aufbewahren
- Auf eine gute Beleuchtung achten
- Gutes Schuhwerk und eine Gehhilfe verschaffen einen sicheren Stand
- Rauchmelder und ein kleiner gut bedienbarer Feuerlöscher können vor schwerwiegenden Bränden schützen
- Das Telefon sollte sich an einem zentralen Ort in der Wohnung befinden
 - Gut geeignet sind schnurlose Telefone, welche man überall mitführen kann

Ein besonderes Augenmerk sollte auf den Bad- und Sanitärbereich gelegt werden, da es hier vermehrt aufgrund von Feuchtigkeit und Glätte zu Stürzen kommen kann.

Anhand der folgenden Fragen können Sie Ihr Badezimmer auf mögliche Verbesserungen überprüfen:

Macht es Ihnen Schwierigkeiten ins Bad zu kommen?

Wünschen Sie sich mehr Platz im Bad?

Sind Sie schon mal im Bad ausgerutscht?

Ist es für Sie mühsam die Badewanne oder Dusche zu benutzen?

Fehlen Haltegriffe für einen sicheren Ein- und Ausstieg?



FISCHER



TREPPENLIFTE
UND SENIORENPRODUKTE

GmbH

- ▶ neue und gebrauchte Treppenlifte
- ▶ für jede Treppenform
- ▶ kompetente Beratung
- ▶ fachgerechte Montage
- ▶ umfassender Service

kompetent & persönlich

*Nutzen Sie
20 Jahre Erfahrung!*

05661/9257743

www.fischer-treppenlifte.de

schon ab
3.400€

4. Wohnen im Alter

Fehlt Ihnen in der Badewanne oder in der Dusche eine rutschfeste Matte?
Ist es für Sie mühsam oder unsicher, die Toilette zu benutzen?
Wünschen Sie sich, das Waschbecken auch im Sitzen benutzen zu können?

Jede Frage die Sie in Gedanken mit Ja beantwortet haben, bedeutet eine kleine oder größere Einschränkung in Ihrem Bad- und Sanitärbereich. Es lohnt sich im Rahmen eines Beratungsgesprächs auch über weitere wohnumfeldverbessernde Maßnahmen zu sprechen, um die selbständige Lebensführung zu erleichtern. Das Seniorenbüro Werra-Meißner/Pflegestützpunkt bietet eine professionelle, trägerneutrale und kostenfreie Wohnraumberatung an, auf Wunsch kann ein Hausbesuch stattfinden (siehe Seite 14). Darüber hinaus kann Ihnen die ebenfalls bei der Kreisverwaltung angesiedelte Beratungsstelle „Technik im Alter“ technische Möglichkeiten aufzeigen, ein eigenständiges, selbstbestimmtes und sicheres Leben in den eigenen vier Wänden zu führen (siehe Seite 14).

4.2 Seniorenwohnungen

Seniorenwohnungen sollen älteren Menschen mit Einschränkungen durch bauliche Gegebenheiten und einer möglichst zentralen Lage der Wohnung ein hohes Maß an Selbständigkeit ermöglichen. Die entsprechenden Wohnungen sollten möglichst barrierefrei gestaltet sein, dies bedeutet beispielsweise:

- ein ebenerdiger Zugang oder das Vorhandensein eines Fahrstuhls,
- ausreichend breite Türen, keine Schwellen oder Stufen bzw. Rampen zur Überwindung von Schwellen oder Stufen,
- gute Erreichbarkeit von Einrichtungsgegenständen, Lichtschaltern, Klingel und Briefkasten,
- ausreichend Bewegungsfreiraum in den einzelnen Räumen, insbesondere im Badezimmer,
- bequem zu beheizen, möglichst durch Zentralheizung,
- stufenloser Zugang zu einem Balkon, einer Terrasse oder einem Garten.



Ob Traumbad oder Heizungsanlage ...

... mit uns an Ihrer Seite, können Sie sich entspannt zurücklehnen.
Wir sind Ihr kompetenter Partner für barrierearme Bäder, Installationen und Heizungen mit Kunden- und Notdienst. Profitieren Sie von unserer Erfahrung. Wir beraten Sie gern.

Larbig

Haustechnik

Tel. (05651) 97 98 0



Lessingstr. 3
37269 Eschwege
www.larbig-haustechnik.de



4. Wohnen im Alter

Um eine möglichst selbständige, aktive Lebensführung zu gewährleisten, sollte die nahe Umgebung folgende Voraussetzung erfüllen:

- eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln,
- wohnortnahe Dienstleistungsangebote (Post, Lebensmittelgeschäfte, Apotheke, Allgemeinmediziner),
- gesellschaftliche und kulturelle Treffpunkte.

Ansprechpartner für Auskünfte zu seniorengerechten Wohnungen im Werra-Meißner- Kreis sind:

Für Wohnungen in Eschwege:

Seniorenwohnungen „Vor dem Brückentor“

Vor dem Brückentor 4,37269 Eschwege

Tel.: 05651 74520

E-Mail: info@seniorenheime-eschwege.de

Für Wohnungen in Hessisch Lichtenau:

Wohn- und Geschäftshaus Hessisch Lichtenau

Am Obertor, Hessisch Lichtenau

Vermieter: FA. K. Burg AG & Co

Tel.: 0661 68081

E-Mail: info@burg-projekt.de

„Alte Post“ – barrierefreie Wohnungen

Mühlweg 41, 37235 Hessisch Lichtenau

Tel.: 05602 914391

E-Mail: alex@die-reuters.com

Für Wohnungen in Wanfried:

Wohnstadt mbh (Servicebüro Eschwege)

Schützengraben 31, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 2274-1619

Für Wohnungen in Witzenhausen:

Seniorenwohnanlage „Haus Hildegard“

Walburger Straße 47, Witzenhausen

Tel.: 05542 501495 oder 05651 50018

Seniorenwohnungen Südbahnhofstraße (ehemaliges AOK-Gebäude)

Südbahnhofstraße 20 und 22, Witzenhausen

Tel.: 05542 6886 oder 0176 29747446

Seniorenwohnanlage St. Michael

Am Johannisberg 4, Witzenhausen

Tel.: 05542 3056300

Internetseite: www.witzenhausen-gesundbrunnen.org

4. Wohnen im Alter

4.3 Betreutes Wohnen für Senioren

Das Betreute Wohnen – häufig auch als „Wohnen mit Service“ bezeichnet – wird für ältere, noch rüstige Menschen, immer mehr zur interessanten Wohnform. Spezielle altersgerechte Wohnanlagen ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung. Darüber hinaus werden vom Betreiber der Wohnanlage verschiedene Grund- und Serviceleistungen, wie die Vermittlung und Organisation von Hilfe und Pflege, von Freizeit- und Beschäftigungsangeboten, Erledigung von Besorgungen usw. angeboten.

Als Wohnangebot sollte eine vollständige, abgeschlossene Wohnung zur Verfügung stehen, welche die Privatsphäre wahrt. Die allgemeinen Betreuungsleistungen werden verpflichtend und pauschal den Mietern in Rechnung gestellt. Sie sollten folgende Leistungen umfassen:

- Notrufdienst,
- Haustechnischer Service,

- regelmäßige Beratung in Form fester Sprechzeiten und zugehender Beratung zu Fragen der Wohnsituation und allgemeiner Lebensführung,
- Vermittlung konkreter Hilfen und Dienstleistungen vor Ort,
- Förderung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens.

Die Serviceleistungen sind frei wählbar und werden gesondert abgerechnet. Dazu zählen beispielsweise:

- Mahlzeitendienste
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Pflegerische Dienste

Der Begriff „Betreutes Wohnen“ ist nicht geschützt, bei bestehendem Interesse ist eine genaue Begutachtung der Einrichtungen im Vorfeld zu empfehlen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die jeweilige Einrichtung.

Betreutes Wohnen für Senioren im Werra-Meißner-Kreis

Name	Straße	PLZ	Ort	Träger	Telefon	Anzahl Wohneinheiten
Seniorenrechte Wohnungen Hospital St. Elisabeth	Carl-Adolf-Eckardt-Str. 6	37269	Eschwege	Seniorenheime Eschwege gGmbH	05651 74410	9 Wohnungen
AWO Wohnheim Eschwege	Döhlestraße 11	37269	Eschwege	AWO Eschwege	05651 3080	103 Apartments
Seniorenrechtliches Wohnen	Moritz-Werner-Straße 7	37269	Eschwege	Gemeinnütziges Siedlungswerk GmbH Frankfurt/ Main	0561 570585-1	14 Wohnungen

4. Wohnen im Alter

Lindenhof Seniorenwohnpark	Lessingstraße 2	37269	Eschwege	privat	05651 746000	33 Wohnungen
Betreutes Wohnen am alten Bahnhof	Bahnhofstraße 16	37281	Wanfried	privat	05655 924960 oder 05655 98900	9 Wohneinheiten
Der Werrahof	Blickershäuser Straße 2	37217	Witzen- hausen/ Ermschwerd	privat	05542 50500 oder 0151 5751262	16 Apartments



Quelle: Werra-Meißner-Kreis, FD Sozialplanung

4.4 Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Zunehmend etabliert sich nicht nur in Großstädten sondern auch im ländlichen Raum eine neue Wohnform: die sogenannte ambulant betreute Wohngemeinschaft. Diese wird häufig für Menschen mit einer Demenz angeboten und kann die ideale Wohnform sein, wenn sämtliche ergänzende Hilfsangebote in der eigenen Wohnung ausgeschöpft sind und man die familiäre Atmosphäre einer solchen Wohngemeinschaft einem Pflegeheim vorzieht.

Die zwischen 6-12 Mieter leben dort gemeinsam in einer Wohnung und neben einem eigenen Zimmer werden die übrigen Räume wie Küche, Wohnzimmer und Bad gemeinschaftlich genutzt. Pflege und Betreuung wird 24 Stunden gewährleistet, wobei nicht die Pflege im Vordergrund steht, sondern der Tagesrhythmus durch normales Alltagsgeschehen bestimmt wird.

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Im Baumgarten 2, 37269 Eschwege-Niederhone

4. Wohnen im Alter

Tel.: 05651 3354179 oder 05651 74520

E-Mail: info@alzheimer-wmk.de oder
info@seniorenheime-eschwege.de

Internetseite: www.seniorenheimeschwege.de

4.5 Senioren- und Pflegeheime

Wenn die notwendige Pflege zu Hause nicht mehr möglich ist, kann die pflegebedürftige Person in ein Senioren- und Pflegeheim zur weiteren Versorgung und Betreuung umziehen.

Durch die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Berufs- und Personengruppen, wie beispielsweise Pflegefachkräfte, ehrenamtlich tätige Personen, Sozialarbeiter und Ergotherapeuten, wird eine umfassende Pflege und Betreuung gewährleistet.

So können die Heimbewohner beispielsweise an verschiedenen, freiwilligen Tagesaktivitäten teilnehmen oder durch ehrenamtlich tätige Personen bei einem Spaziergang begleitet werden. Die Heimaufsicht sorgt u. a. für die Sicherstellung einer angemessenen Qualität der Pflege und Betreuung.

Grundsätzlich kann jeder ältere Mensch in ein Senioren- und Pflegeheim ziehen. Doch nur wer die Voraussetzungen für Pflegebedürftigkeit erfüllt, hat einen Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung. Die Pflegeversicherung übernimmt allerdings nur die Kosten für die pflegebedingten Aufwendungen, die Unterkunfts- und Verpflegungskosten muss der Bewohner selbst bezahlen. Reichen die eigenen finanziellen Ressourcen zur Deckung dieser Kosten nicht aus, kann ein Antrag bei

dem zuständigen Sozialhilfeträger zur Übernahme der Heimkosten gestellt werden (Sozialhilfeleistung „Hilfe zur Pflege in Einrichtungen, siehe Seite 37).

Vor einem Umzug in ein Pflegeheim ist es empfehlenswert sich ein Bild von der jeweiligen Einrichtung zu machen, indem man sich zum Beispiel mit den Bewohnern und deren Angehörigen austauscht.

Weitere wichtige Fragen, die Sie sich vor einem Umzug in ein Senioren- und Pflegeheim stellen sollten sind z.B.:

- Wer ist der Träger der Einrichtung?
- Wie groß ist das Haus (Anzahl der Dauerpflegeplätze)?
- Welches Leitbild vertritt die Einrichtung?
- Welche Vor- oder Nachteile hat die Lage bzw. das Umfeld der Einrichtung?

- **Urlaubs- und Kurzzeitpflege**
- **Vollstationäre Dauerpflege**
- **Kostenfreies Probewohnen**



**Seniorenzentrum
WALDKAPPEL**

Seniorenzentrum Waldkappel

Im Schemmerfeld 2
37284 Waldkappel

Tel. 0 5656 / 4432

info@sz-waldkappel.de

*Ich fühl
mich wohl!*

www.sz-waldkappel.de

4. Wohnen im Alter



Quelle: Ljupco Smokovski – Fotolia

- Gibt es eine Versorgung, die speziell auf demenzkranke, schwerstpflegebedürftige oder sterbende Menschen ausgerichtet ist?
- Können Haustiere und eigene Gegenstände mitgebracht werden?
- Wie sind die Besuchszeiten geregelt?
- Besteht die Möglichkeit des Probewohnens?
- Hat die Einrichtung einen Versorgungsvertrag mit der Pflegekasse und eine Pflegesatzvereinbarung mit dem Sozialhilfeträger?
- Wie ist die personelle Ausstattung (z.B. Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter, Ehrenamtliche)?

Qualitätsprüfung in Pflegeeinrichtungen

Die Qualität von Alten- und Pflegeheimen, aber auch von ambulanten Pflegediensten wird regelhaft vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) oder der Heimaufsicht überprüft. Die Prüfungen können jederzeit unangemeldet oder angemeldet erfolgen. Wurde zuvor nur stichprobenartig oder anlassbezogen geprüft, so finden seit 2010 regelhaft jährliche Qualitätsprüfungen aller in Hessen zugelassenen stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen statt. Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden mittels Schulnoten transparent gemacht.

Im Rahmen der Überprüfung erfolgt in den Pflegeheimen eine genaue Betrachtung der Bereiche „Pflege und medizinische Versorgung“, „Umgang mit demenzkranken Bewohnern“, „Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung“ und „Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene“. Weiterhin fließt die Bewohnerbefragung in die Gesamtnote ein. Nähere Informationen hierzu sowie zur Gesamtbenotung erhalten Sie entweder von Ihrer Pflegekasse oder auf der Internetseite www.Pflegelotsen.de.



*Wir schaffen
Lebensfreude!*



AZURIT Seniorenzentrum Großalmerode
Kasseler Straße 68 · 37247 Großalmerode
Telefon 05604 9332 - 0 www.azurit-gruppe.de

Fühlen Sie sich zu Hause!

Hephata
Diakonie

**Alten- /Pflegeheim im
Margot-von-Schutzbar-Stift
Wommen**



- **Eingestreuete Kurzzeitpflege**
- **Verhinderungspflege**
- **Veranstaltungen und Feste**
- **Soziale Betreuung**

Gerstunger Str. 10 Telefon 0 56 54-92 49-0
37293 Herleshausen-Wommen Telefax 0 56 54-92 49-3 47

E-Mail schutzbar-stift@hephata.com
www.hephata.de

**Senioren & Therapiezentrum
Helsa GmbH**

Fröbelstr. 6

34298 Helsa

Tel. 05605/ 808-0

Fax 05605/ 808120

www.info@haus-helsa.de

www.haus-helsa.de

*UMSORGTES WOHNEN-
EIN GUTES STÜCK ZUHAUSE*

OB AUF DAUER — ODER AUF ZEIT ...



- ∞ **PROBEWOHNEN**
- ∞ **TAGES- NACHT-
WOCHENENDBETREUUNG**
- ∞ **KURZZEIT/ VERHINDERUNGSPFLEGE**
- ∞ **ÜBERGANGSPFLEGE/ DAUERWOHNEN**
- ∞ **„BESCHÜTZTER“ WOHNBEREICH
ZUR SPEZIELLEN BETREUUNG
DEMENTZKRANKER**
- ∞ **PSYCHIATRISCHE LANGZEITPFLEGE**
- ∞ **PALLIATIVE PFLEGE**
- ∞ **(HEIM)BEATMUNG**



*...hier verknüpfen sich Eigenständigkeit und
Privatsphäre mit umsorgtem Wohnen.*



Ev. Alten- und Pflegeheim „St. Elisabeth“



MENSCHLICHKEIT PFLEGEN

Das Haus „St. Elisabeth“ liegt umgeben von einer herrlichen Landschaft im grünen Werratal am Rande des historischen Ortskerns von Herleshausen.

Hier vor den Toren der traditionsreichen Stadt Eisenach mit ihrer imposanten Wartburg begegnen sich Geschichte und Kultur in einer reizvollen Umgebung.

Die Einrichtung verfügt über 70 vollstationäre Pflegeplätze einschließlich Kurzzeitpflegeplätzen.



Unsere Leistungen:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege / Verhinderungspflege
- Probewohnen
- Hausgemeinschaften für an Demenz erkrankte Bewohner
- Palliativ- und Schwerstpflegebereich
- Großzügige Außenanlage mit Kleintiergehege



Schulstraße 22 · 37293 Herleshausen
Telefon (0 56 54) 92 31 0 · Fax (056 54) 92 31 22
Internet: www.eag-herleshausen.de
E-Mail: info@herleshausen-gesundbrunnen.org

4. Wohnen im Alter

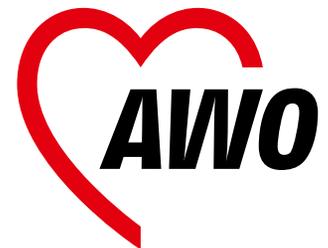
Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon	DPP	KZP	TP
Senioren-Zentrum Nettling	Rothesteinstraße 42	37242	Bad Sooden-Allendorf	05652 95550	186	15	-
Alten- und Pflegeheim Haus Rosengarten	Ludwig-Rehn-Platz 5	37242	Bad Sooden-Allendorf	05652 2509	16	2	-
Geriatrizentrum Balzerborn	Balzerbornweg 27	37242	Bad Sooden-Allendorf	05652 5876, -21314 oder -21313	90	2	-
Geriatric-Zentrum Rhenanus	Am Gradierwerk 4	37242	Bad Sooden-Allendorf	05652 5876-1000	132	7	-
Alten- und Pflegeheim Mosaik	Hinter dem Wahl 9	37242	Bad Sooden-Allendorf	05652 587570	29	2	-
Pflegezentrum Panorama Berkatal	Kirchstraße 1	37297	Berkatal-Frankershausen	05657 9195442	23	3	-
Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt	Döhlestraße 11	37269	Eschwege	05651 3080	124	6	4
Seniorenwohnheim Brückentor	Vor dem Brückentor 4	37269	Eschwege	05651 74520	114	10	5
Seniorenwohnheim Hospital St. Elisabeth	Carl-Adolf-Eckhardt-Straße 6	37269	Eschwege	05651 74410	51	6	3
Caritas Altenzentrum „St. Vinzenz“	Moritz-Werner-Straße 12–14	37269	Eschwege	05651 22840	44	4	-
Wohn- und Pflegezentrum Lindenhof, Bereich Altenpflege	Lessingstraße 2	37269	Eschwege	05651 746000	36	4	4
Wohn- und Pflegezentrum Lindenhof, Abt. Postapallisch Schwerstbehinderte	Friedrich-Wilhelm-Straße 26	37269	Eschwege	05651 746000	24	2	-
Seniorenzentrum Großalmerode	Kasseler Straße 68	37247	Großalmerode	05604 93320	88	8	-

Legende: DPP= Dauerpflegeplätze KZP= Kurzzeitpflegeplätze TP= Tagespflegeplätze

**Unser Engagement für Sie:
professionell und motiviert.**



Willkommen bei der



AWO-Seniorenzentrum Eschwege, 05651 / 308-0

AWO-Seniorenzentrum Sontra, 05653 / 9177-00

AWO-Altenzentrum Hessisch Lichtenau, 05602 / 91778-0

AWO-Altenzentrum Witzenhausen, 05542 / 30387-0

AWO-mobil Eschwege - Pflege Zuhause, 05651 / 308-108

4. Wohnen im Alter

Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon	DPP	KZP	TP
Ev. Alten- und Pflegeheim „St. Elisabeth“	Schulstraße 22	37293	Herleshausen	05654 92310	70	1	-
Seniorenheim Heidelberger Hof	Heidelbergstraße 9	37293	Herleshausen	05654 989050	48	3	-
Margot-von-Schutzbar-Stift	Gerstunger Straße 10	37293	Herleshausen-Wommen	05654 9249-0	31	2	-
Margot-von-Schutzbar-Stift Abt. f. psychisch Kranke	Gerstunger Straße 10	37293	Herleshausen-	05654 9249-0	33	2	-
AWO Altenzentrum Hessisch Lichtenau	Günsteröder Straße 11	37235	Hessisch Lichtenau-Wommen	05602 91778-0	60	4	-
Pflegezentrum Fürstehagen Lichtenau e.V.	Siedlung 1	37235	Hessisch Lichtenau-Fürstehagen	05602 831710	48	8	-
Tagespflege „Alte Post“	Mühlweg 41	37235	Hessisch Lichtenau	05602 9168415	-	-	12
Seniorenpflegeheim Birkenhof	Feldbergweg 12	37249	Neu Eichenberg	05504 1027	51	4	5
Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt	Wichmannswiese 3	36205	Sontra	05653 917700	64	4	4
Seniorenzentrum Waldkappel	Im Schemmerfeld 2	37284	Waldkappel	05656 4432	56	6	-
Stationäres Pfl egeteam Marion Hesse	Brombeerweg 17	37281	Wanfried	05655 89783	11	2	8
Pflegezentrum Plesseblick	Auf dem Mäuerchen 32	37281	Wanfried	05655 924910	42	1	-
Forstgartenstift Wehretal	Hayngasse 7	37287	Wehretal	05651 7461270	40	4	-
Arbeiterwohlfahrt Altenzen- trum Witzenhausen	Joachim-Tappe-Weg 2	37213	Witzenhausen	05542 5551	78	4	8
DRK Seniorenzentrum Witzenhausen	Wickfeldstraße 13	37213	Witzenhausen	05542 507940	74	7	-
Ev. Altenhilfezentrum „Haus Salem“	Am Johannisberg 4	37213	Witzenhausen	05542 5036300	62	3	4

Legende: DPP= Dauerpflegeplätze KZP= Kurzzeitpflegeplätze TP= Tagespflegeplätze

5. Pflege und Entlastung zu Hause

Es gehört inzwischen zu den Lebensrisiken jedes Einzelnen, irgendwann selbst auf Pflege angewiesen zu sein oder einen „Pflegefall“ im Kreise der engeren Verwandtschaft zu erleben. Ist der Ernstfall eingetreten, stehen viele wichtige Entscheidungen an. Deshalb ist es ratsam, sich bereits im Vorfeld über die vielfältigen Möglichkeiten von Pflege- und Hilfsangeboten im Werra-Meißner-Kreis zu informieren. Diese Dienstleistungs- und Unterstützungsmöglichkeiten können Ihnen helfen, die häusliche Pflege so lange wie möglich aufrechtzuerhalten.

5.1 Ambulante Pflegedienste

Wenn die Voraussetzungen für eine Pflege in der Häuslichkeit gegeben sind, können sich pflegebedürftige Personen und deren Angehörige Unterstützung durch professionelle Anbieter der häuslichen Alten- und Krankenpflege holen. Mit ihren unterschiedlichen Angeboten leisten ambulante Pflegedienste einen wichtigen Beitrag zum Verbleib pflegebedürftiger Personen in ihrer vertrauten Umgebung.

Folgende Leistungen werden u. a. angeboten:

- Grundpflegerische Leistungen (z. B. Hilfe bei der Körperpflege, beim An- und Auskleiden, Betten und Lagern)
- Medizinisch-pflegerische Versorgung (z. B. Wundversorgung, Medikamentengabe, Anlegen und Wechseln von Verbänden, Injektionen)
- Alltagshilfen und hauswirtschaftliche Hilfen (z. B. Reinigung der Wohnung, Zubereiten von Mahlzeiten, Hilfe beim Einkaufen, Wäschepflege)
- Unterstützung, Beratung, Pflegekurse und Verhinderungspflege (z. B. Einzelberatung und Anleitung pflegender Angehöriger, Information

und Beratung zur Kostenübernahme, Vermittlung von Hausnotrufgeräten, Kurse für pflegende Angehörige, Übernahme der Verhinderungspflege beim Ausfall der Hauptpflegeperson)

- Zusätzliche Betreuungsleistungen als Einzelbetreuung zu Hause oder als Gruppenangebot in entsprechenden Räumlichkeiten

Bei der Vielzahl der vorhandenen Pflegedienste im Werra-Meißner-Kreis fällt es vielen pflegebedürftigen Personen und deren Angehörigen oft nicht leicht, sich für einen ambulanten Pflegedienst zu entscheiden.

Von daher lohnt es sich, vor der Auswahl folgende Fragen zu stellen:

- Bietet der Pflegedienst ein ausführliches und kostenloses Informationsgespräch bei Ihnen zu Hause an?
- Welche Dienstleistungen bietet der ambulante Pflegedienst an? Stimmt das Angebot mit Ihren individuellen Bedürfnissen und Gewohnheiten überein?
- Hat sich der Pflegedienst auf die Versorgung bestimmter Personengruppen, wie zum Beispiel demenzkranke, sterbende oder behinderte Menschen spezialisiert?
- Liegt der Pflegedienst in Ihrer Nähe?
- Ist er auch für die medizinische Behandlungspflege (z.B. Verbandswechsel, Medikamentengabe) zugelassen?
- Beschäftigt der Pflegedienst genügend qualifizierte Fachkräfte (Kranken- oder Altenpflege)?
- Wird deutlich, welche Kosten Sie selbst übernehmen müssen? Ist der Pflegevertrag verständlich und übersichtlich gestaltet?
- Können Sie festlegen, ob Sie von männlichen oder weiblichen Personen gepflegt werden?
- Hat der Pflegedienst eine 24-Stunden-Rufbereitschaft, auch am Wochenende?

5. Pflege und Entlastung zu Hause

- Kann der Pflegedienst eine kurzfristige Entlastungs- und Urlaubsvertretung übernehmen?
- Werden die Angehörigen oder Hauptpflegepersonen bei den Vorgesprächen und zur Aufstellung einer Pflegeplanung mit einbezogen?
- Arbeitet der Pflegedienst mit anderen Anbietern zusammen – wenn ja, in welchen Bereichen?
- Sind Unterbrechungen in der Pflege, z. B. wegen Urlaub möglich?
- Wird Ihnen ein Ansprechpartner für Fragen, Anregungen und Beschwerden genannt?
- Wird Ihnen erklärt, welche Tätigkeiten Fachkräfte und welche Tätigkeiten angelernte Kräfte übernehmen und wie sich das ggf. auf die Kosten auswirkt?

Ambulante Pflegedienste im Werra-Meißner-Kreis

Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon	zusätzliche Betreuung
Ambulanter Pflegedienst Heike Merker	Waldistr. 11 a	37242	Bad Sooden-Allendorf	05652 919503	ja
Ambulanter Pflegedienst Zieß	Am Kirschenrain 10	37242	Bad Sooden-Allendorf	05652 919089	ja
Diakoniestationen Esw/Wiz Bad Sooden-Allendorf	Wahlhauser Str. 13	37242	Bad Sooden-Allendorf	05652 91404	ja
Häuslicher Kranken- u. Alten-Pflegedienst „KLEEBLATT“	Weberstraße 78	37242	Bad Sooden-Allendorf	05652 4850	ja
Die Zwillinge	Trift 9	37297	Berkatal	05657 790675	ja
Pflegekreis Grüning	Kirchstr. 1	37297	Berkatal-Frankershausen	05657 9195451	ja
Ambulantes Pflege team Kleeblatt	Moritz-Werner-Straße 16	37269	Eschwege	05651 6189	ja
AWO Mobil Eschwege Pflege Zuhause	Döhlestr. 11	37269	Eschwege	05651 308108	ja
Das Pflege team Siegfried Führer	Wallgasse 1	37269	Eschwege	05651 2282136	ja
Deutsches Rotes Kreuz, Ambulante Pflege	An den Anlagen 10a	37269	Eschwege	05651 742656	ja
Diakoniestationen Esw/Wiz Eschwege	Brühl 6	37269	Eschwege	05651 3666	ja
Häusliche Seniorenpflege Werra-Meißner	Marktplatz 4	37269	Eschwege	05651 331070	ja
Kompass „Die alternative Pflege“	Pappelweg 15	37269	Eschwege	05651 10225	ja
Pflege mit Herz - Heike Schmidt GmbH	An den Anlagen 18 a	37269	Eschwege	05651 330551	ja
Wohn- und Pflegezentrum Lindenhof GmbH	Lessingstraße 2	37269	Eschwege	05651 746-000	nein
Ambulanter Pflegedienst Medikus	Friedrichsbrücker Str. 24	37247	Großalmerode	05604 92047	nein

5. Pflege und Entlastung zu Hause

Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon	zusätzliche Betreuung
Diakoniestationen Esw/Wiz Großalmerode	Großer Kirchrain 6	37247	Großalmerode	05604 6088	ja
Diakoniestation Eschwege Land Herleshausen	Hainertor 11	37293	Herleshausen	05654 6262	ja
Ambulantes Pflegeteam Miltner	Am Walde 25	37235	Hessisch Lichtenau	05602 916435	ja
Häuslich Krankenpflege Lichtenau e. V.	Am Mühlenberg 14	37235	Hessisch-Lichtenau	05602 83-1720	ja
Pflegedienst Scholz	Günsteröder Straße 15	37235	Hessisch-Lichtenau	05602 3056	ja
Diakoniestationen Esw/Wiz Meinhard	Im Bernstal 23	37276	Meinhard	05651 6038	ja
Pflege- und Beratungspartner Heike Viereck,	Schwebdaer Straße 26	37276	Meinhard-Grebendorf	05651 331295	ja
Die Pflege	Hubertusstr. 2	37276	Meinhard-Jestädt	05651 96303	ja
Häuslicher Pflegedienst	Motzenroder Straße 11	37276	Meinhard-Jestädt	05651 220479	nein
Diakoniestation Eschwege Land Meißner	Kupfergasse 3	37290	Meißner Abterode	05657 913195	ja
Diakoniestation Eschwege Land Ringgau	Rödelbach 6	37296	Ringgau-Datterode	05658 93293	ja
Seniorenservice „Zu Hause leben“	Stadtweg 4	37296	Ringgau-Datterode	05658 9229940	ja
Jakobi – Ihr persönlicher Pflegedienst	Niederstadt 22	36205	Sontra	05653 91427	ja
AWO Mobil Sontra – Pflege Zuhause	Niedertor1	36205	Sontra	05653 8734	ja
Diakoniestation Eschwege Land Waldkappel	Leipziger Straße 67	37284	Waldkappel	05656 93000	ja
Diakoniestationen Esw/Wiz Wanfried	Marktstraße 28	37281	Wanfried	05655 1489	ja
SALUS Ambulanter Pflegedienst	Marktstraße 40	37281	Wanfried	05655 923578	ja
Pflegen Daheim	Landstraße 23	37287	Wehretal	05651 993633	ja
Häusliche Krankenpflege e. V.	Landstraße 117	37287	Wehretal	05651 94040	ja
Diakoniestationen Esw/Wiz Witzenhausen	Carl-Ludwig-Straße 20	37213	Witzenhausen	05542 911411	ja
Ambulanter Pflegedienst Ermschwerd	Im Poppenteich 2	37217	Witzenhausen- Ermschwerd	05542 5038694	ja
Witzenhäuser Pflegedienst – Angelika Flemmer	Conrad-Bischoff-Weg 21	37213	Witzenhausen	05542 3737	ja
AscleonCare Werra-Meißner	Kespermarkt 6	37213	Witzenhausen	05542 500920	ja

Die Pflege

Ambulanter Pflegedienst Arend

05651 - **96303**

Hubertusstraße 2 · 37276 Meinhard

Für das Leben zu Hause.



Häusliche Seniorenpflege

Ihr ambulanter Pflegedienst am Marktplatz

...zufrieden

- Beratung
- Betreuungstätigkeiten Tag und Nacht
- Betreuung von demenzkranken Patienten
- allgemeine Pflegeleistungen
- med. Versorgung nach Anordnung des Arztes (Behandlungspflegen)
- Pflegegutachten
- Abrechnung mit allen gesetzl. und privaten Kranken- und Pflegekassen
- hauswirtschaftliche Aufgaben
- Verhinderungspflege

Wir fördern kontinuierlich vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten, um eine aktive Teilhabe zu ermöglichen.

Ihr kompetenter Partner in der häuslichen Krankenpflege.

Ihr kompetenter Partner in der häuslichen Krankenpflege.

Marktplatz 4
37269 Eschwege

Tel. (05651) 33 10 70
Fax (05651) 33 61 70

Mobil (01520) 58 23 96 4
info@haeusliche-seniorenpflege.de

**Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt
– mit all seinen Bedürfnissen.**

Häusliche Senioren- und Krankenpflege

■ Pflege von Intensiv- und Demenzpatienten



Heike Schmidt GmbH

An den Anlagen 18 a · 37269 Eschwege

Telefon (0 56 51) 33 05 - 51 (Tag und Nacht erreichbar)

Ihre Ansprechpartner: Pflegedienstleitung: Heike Schmidt
Verwaltungsleitung: Bernd Schreiber

Wir helfen Ihnen in jeder Lebenslage.

Internet: www.pflegemitherz-esw.de · E-Mail: info@pflegemitherz-esw.de



5. Pflege und Entlastung zu Hause

5.2 Tages- und Nachtpflege (teilstationäre Pflege)

Die Tages- und Nachtpflege bietet die Möglichkeit so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung zu bleiben, auch dann, wenn nicht rund um die Uhr eine Betreuungsperson zur Seite steht. Durch diese sogenannte teilstationäre Leistungsform werden ältere Menschen tagsüber oder in seltenen Fällen auch nachts in einer stationären Pflegeeinrichtung gepflegt und betreut. Ansonsten leben sie, wie gewohnt, in ihrer eigenen Wohnung. Einrichtungen der Tages- und Nachtpflege sind empfehlenswert, um pflegende Angehörige zu entlasten oder um eine angemessene Betreuung und Pflege zu sichern, wenn Angehörige berufstätig sind. Für demenzkranke Menschen, die einen veränderten Tag-Nacht-Rhythmus haben, kann die teilstationäre Pflege helfen, die Versorgung zu sichern. Neben den grundpflegerischen Leistungen werden in Tagespflegeeinrichtungen auch soziale Beschäftigungsmaßnahmen in der Gruppe durchgeführt. Pflegebedürftige im Sinne der Pflegeversicherung haben bei Inanspruchnahme von Tages- oder Nachtpflege auch noch einen hälftigen, ab 2015 den kompletten Anspruch auf die jeweilige ambulante Pflegesachleistung oder das Pflegegeld.

Pflegeeinrichtungen der Tages- und Nachtpflege finden Sie auf Seite 49-51 in Kapitel 4.5

5.3 Kurzzeitpflegeeinrichtungen

Bei Verhinderung der Hauptpflegeperson, bei kurzfristiger Verschlechterung des Gesundheitszustandes oder im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt kann eine vorübergehende Versorgung in einer

Kurzzeitpflegeeinrichtung eine Alternative zur dauerhaften Versorgung in einer stationären Einrichtung sein.

Für maximal vier Wochen übernimmt die Pflegekasse die Kosten der Grundpflege, der medizinischen Behandlungspflege und der sozialen Betreuung bis maximal 1550 €, ab dem 01.01.2015 bis 1612 €

Kurzzeitpflegeeinrichtungen finden Sie auf Seite 48-51

5.4 Unterstützung für Menschen mit einer eingeschränkten Alltagskompetenz – zusätzliche Betreuungsleistungen

Personen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, mit geistigen Behinderungen oder psychiatrischen Erkrankungen sind in ihrer Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt und haben häufig einen Hilfe- und Betreuungsbedarf, der über den regelmäßigen, täglichen Hilfebedarf hinausgeht. Mit dem Inkrafttreten der Pflegereform am 01.08.2008 erhalten die Betroffenen abhängig von ihrem Betreuungsbedarf zusätzliche Leistungen der Pflegeversicherung in Höhe von 100,00 € (Grundbetrag) oder 200,00 € (erhöhter Betrag) monatlich als Sachleistung. Ab dem 01.01.2015 erhöhen sich die Beträge auf 104 € bzw. 208 €. Zusätzliche Betreuungsleistungen werden von zugelassenen ambulanten Pflegediensten und Anbietern niedrigschwelliger Betreuungsleistungen in Form von Einzelbetreuungen in der Häuslichkeit oder als Gruppenangebot in geeigneten Räumlichkeiten angeboten

Ambulante Pflegedienste mit dem Angebot zusätzlicher Betreuungsleistungen finden sie auf Seite 53/54.

5. Pflege und Entlastung zu Hause

Niedrigschwellige Betreuungsangebote –

Betreuung erfolgt durch qualifizierte Ehrenamtliche mit professioneller Koordination und Begleitung

Name	Strasse	PLZ	Ort	Telefon	Angebote
Ev. Familienbildungsstätte/MGH Werra-Meißner Demenzbetreuung	An den Anlagen 14 a	37269	Eschwege	05651 3377001	Einzelbetreuung
Alzheimer Gesellschaft WM	Vor dem Brückentor 4	37269	Eschwege	05651 3354179	Gruppenbetreuung
Alzheimer Gesellschaft WM/ Freunde und Förderer der Diakonie	Schulstraße 22	37293	Herleshausen	05654 9230218	Gruppenbetreuung
Freunde und Förderer der Diakonie Eschwege-Land	Rödelbach 6	37296	Ringgau-Datterode	05658 93293	Gruppen- und Einzelbetreuung
Hospizdienst und Demenzbetreuung Bad Sooden-Allendorf e. V.	Kirchstraße 76	37242	Bad-Sooden-Allendorf	05652 3042	Gruppen- und Einzelbetreuung
„Atempause“ Demenz-Betreuung- Seniorenbegleitung Lichtenau e. V.	Mühlweg 41	37235	Hessisch-Lichtenau	05602 9168415	Gruppen- und Einzelbetreuung
Gemeindebetreuungsdienst im Förderverein der Diakoniestationen Esw/Wiz	Walburger Straße 38	37213	Witzenhausen	05542 911433 0160 92727324	Gruppen- und Einzelbetreuung
Alltagshilfe und Betreuungsangebote der Diakoniestationen ESW/WiZ (für Angebote in ESW, BSA und Wanfried)	Wahlhauser Str. 13	37242	Bad Sooden-Allendorf	05652 91404	Gruppen- und Einzelbetreuung

5.5 Weitere ambulante Dienstleistungsangebote

Wenn Sie zu Hause leben und die häusliche Versorgung beispielsweise auch bei Krankheit und im Alter sicherstellen wollen, können Sie die nachfolgenden Dienstleistungsangebote für unterschiedliche Bereiche in Anspruch nehmen:

Hauswirtschaftliche Hilfe und persönliche Begleitung

In der Regel führen körperliche Einschränkungen im Alter nicht gleich zu einem pflegerischen Hilfebedarf, sondern der Unterstützung bedarf

es oft als erstes bei der täglichen Haushaltsführung. Es fällt auf einmal schwer, einzelne Verrichtungen im Haushalt mühelos, alleine und mit Freude zu bewältigen.

Neben vielen Pflegediensten leisten im Werra-Meißner-Kreis unterschiedliche Anbieter haushaltsnahe Dienstleistungen, wie z.B. Wohnungsreinigung, Fensterreinigung, Wäschepflege, Einkaufen, Kehr- und Gartenarbeiten.

Fragen Sie für weitere Auskünfte:

5. Pflege und Entlastung zu Hause

WIE GEWOHNT, Alltagshilfen und Betreuungsangebote der Diakonistationen Esw/Wiz

Bad Sooden-Allendorf
Wahlhauser Straße 13
Tel.: 05652 91404

Eschwege
Brühl 6
Tel.: 05651 3666

Wanfried
Marktstraße 28
Tel.: 05655 1489

E-Mail: info@dks-eswi.de
Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

inCasa Service im Haushalt

Eschwege, Niederhoner Straße 6
Tel.: 05651 33954-10 oder 05651 71751 (Umzugsservice und Grünpflege)
Fax: 05651 33954-22
Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Agentur Ingelore Beratung – Einkauf – Service

Ditterstal 4, 37296 Ringgau – Röhrda
Tel.: 05659 7584 oder 0172 3602380
Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Gemeindebetreuungsdienst Wanfried e.V.

Wanfried, Ringstraße 47, Tel.: 05655 8080
Sprechzeiten: Mittwoch und Freitag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Gemeindebetreuungsdienst im Förderverein der Gemeinde- pflegestation Wiz-NEB e.V.

Witzenhausen, Walburger Straße 38
Tel.: 05542 911433 oder 0160 92727324, Fax: 05542 911344
E-Mail: gemeindebetreuung-witzenhausen@gmx.de
Internetseite: www.gemeindebetreuung-witzenhausen.de
Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Freunde und Förderer der Diakonie Eschwege-Land

Alltagsengel
Ringgau-Datterode, Rödelbach 6
Tel.: 05658 93293, Fax: 05658 8290
E-Mail: info@diakonie-esw-land.de
Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Gemeindebetreuung für Jung und Alt



in Witzenhausen und Umgebung

- Familienentlastende Dienste • hauswirtschaftliche Hilfen • offene Angebote für Jeden
- aktivierende Tagesbetreuung ambulant und in unserer neuen Einrichtung

Walburger Straße 38 Tel. 05542 911433
37213 Witzenhausen Fax 05542 911344

www.gemeindebetreuung-witzenhausen.de

Sprechzeiten: Mo – Fr 10.30 – 13.30 Uhr

5. Pflege und Entlastung zu Hause

Seniorenbetreuung Jutta Lambach

Waldkappel

Am Wehrberg 32

Tel.: 05656 4917

Neben haushaltsnahen Dienstleistungen werden auch Besuchsdienste und Seniorenfahrten angeboten.

Familientlastender Dienst der Werraland Werkstätten e.V.

Der Familientlastende Dienst (FED) richtet seine Angebote an Familien und an Hausgemeinschaften in denen Menschen mit geistiger Behinderung leben. Leistungen die u.a. angeboten werden, sind:

- Beratende, persönliche und familientlastende Hilfen
- Betreuungsangebote (können ggf. über die Pflegeversicherung abgerechnet werden).

Internetseite: www.werraland-wbf.de/fed.html

Eschwege

Friedrich Wilhelm Straße 50 (Haus der ambulanten Dienste)

Tel.: 05651 3356312, E-Mail: fed@werraland-wbf.de

Witzenhausen

Werner-Eisenberg-Weg 3 (Haus der Ambulanten Dienste)

Tel.: 0 55 42 / 501 39-0, E-Mail: sascha.schaedel@werraland-wfb.de

Mahlzeitendienste („Essen auf Rädern“)

Besonders im Alter fällt es vielen Menschen schwer, einzukaufen und das tägliche Mittagessen zu kochen. Das „Essen auf Rädern“ ist ein mobiler Mahlzeitendienst, der Ihnen eine warme oder zu erwärmende Mahlzeit (Tiefkühlpakete) direkt nach Hause bringt. Dieses Dienstleistungsangebot

ist für Menschen gedacht, die nicht in der Lage sind, ihre Mahlzeiten selbst zuzubereiten oder nicht von anderen Bezugspersonen versorgt werden können. Angeboten werden beispielsweise gesunde, ausgewogene Vollkost, vegetarische Menüs und Diätgerichte.

Im Werra-Meißner-Kreis stehen Ihnen neben Wohlfahrtsverbänden auch ortsansässige Gaststätten oder ambulante Pflegedienste für diese Dienstleistung zur Verfügung:

Arbeiterwohlfahrt (AWO), Kreisverband Eschwege e.V.

37269 Eschwege, Mangelgasse 9

Tel.: 01803 248427, 05651 30760, Fax: 05681 710180

E-Mail: ear.nordhessen@bhv-kassel.de

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Eschwege e.V.

37269 Eschwege, An den Anlagen 10 a

Tel.: 05651 7426-23, Fax: 05651 742634

E-Mail: info@drkeschwege.drk.de

Internetseite: www.drkeschwege.drk.de

Gaststätte „Zur Krone“

37269 Eschwege, Stad 9

Tel.: 05651 30066, Fax: 05651 6252

E-Mail: info@altstadtgasthof-krone.de

Internetseite: www.altstadtgasthof-krone.de

Gaststätte Der Kassler Hof

Seniorenverpflegung mit Herz

37284 Waldkappel, Hindenburgerstraße 26

Tel.: 05656 92176, Fax: 05656 92178

5. Pflege und Entlastung zu Hause

Ambulanter Pflegedienst „Pflege daheim“

37287 Wehretal-Reichensachsen, Landstraße 23

Tel.: 05651 993633, Fax: 05651/993635

E-Mail: raissaschumski@t-online.de

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Witzenhausen e.V.

37213 Witzenhausen, Wickfeldstraße 13

Tel.: 05542 50794-211, E-Mail: ear@drk-wiz.de

Internetseite: www.drk-wiz.de

Gemeindekrankenpflege Eschwege Land gGmbH

37296 Ringgau-Datterode, Rödelbach 6

Tel.: 05658 93293, Fax: 05658 8290, E-Mail: info@diakonie-esw-land.de

Ev. Altenhilfezentrum „Haus Salem“

Mobile Mahlzeit „Frisch auf den Tisch“

37213 Witzenhausen, Johannisberg 4

Tel.: 05542 5036300, Fax: 05542 5036320

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr

Menüdienst „Tischlein deck dich“ RundUmsLeben e.G.

34327 Körle, An der Eiche 12

Tel.: 05665 9290247, Fax: 05665 9290198

E-Mail: info@rund-ums-leben.info

Hausnotruf

Der Hausnotruf bietet vor allem älteren, kranken und behinderten Menschen, die alleine leben die Sicherheit, dass Hilfe schnell vor Ort ist, wenn sie z.B. gestürzt sind. Das ganze Jahr über steht ein Ansprechpartner zur Verfügung und im Notfall kann schnell und ohne Umwege Hilfe organisiert werden. Dies ermöglicht relative Sicherheit in der vertrauten Umgebung. Durch Betätigung einer Funknotruftaste, die beispielsweise an einem Band um den Hals oder am Handgelenk getragen werden kann, ist es jederzeit möglich, eine Verbindung zur Bereitschaftsstelle des jeweiligen Anbieters herzustellen. Von dort werden dann die erforderlichen Hilfen eingeleitet und Angehörige, Nachbarn oder ein Krankenwagen informiert bzw. angefordert. Das Hausnotrufsystem wird bei Vorliegen einer Pflegestufe von der Pflegekasse oder ggf. vom Sozialhilfeträger bezuschusst. Die Notruf-Geräte werden in der Regel auf Mietbasis von dem jeweiligen



Entdecken Sie die Vielfalt und genießen Sie wie im Restaurant. Mit absoluter Frische, besten Rezepten und hochwertigen Zutaten verwöhnen unsere Menüs selbst anspruchsvolle Gaumen.

- ♥ Täglich frisch gekochtes Mittagessen ♥ Zu jedem Menü ein leckeres Dessert ♥ Lieferung frei Haus - pünktlich zur vereinbarten Zeit.
- ♥ Genießen auch am Wochenende und Feiertag ♥ Teilzeitverpflegung ist möglich ♥ Bequeme Bezahlung mit monatlicher Abrechnung



0 56 56 - 92 176



Der Kasseler Hof | Hindenburgstraße 26 | 37284 Waldkappel

5. Pflege und Entlastung zu Hause

Anbieter zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für die Installation eines Hausnotrufgeräts ist ein Telefon mit einer sogenannten TAE-Steckdose. Selbstverständlich ist die Beratung kostenfrei. Diese Anbieter stehen Ihnen für Rückfragen und weitere Auskünfte gern zur Verfügung:

• AWO mobil – Pflege Zuhause Eschwege

37269 Eschwege, Döhlestraße 11

Tel.: 05651 308-107 oder -108, Fax: 05651 308-177

E-Mail: info14@awo-nordhessen.de

Internetseite: www.awo-nordhessen.de

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

• Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Eschwege e.V.

37269 Eschwege, An den Anlagen 10 a

Tel.: 05651 7426-11, Fax: 05651 7426-27

E-Mail: info@drkeschwege.drk.de, Internetseite: www.drkeschwege.drk.de

• Deutsches Rote Kreuz Kreisverband Witzenhausen e.V

37213 Witzenhausen, Im kleinen Felde 20

Tel.: 05542 9323-200, Fax: 05542 9323202

E-Mail: sauthoff@drk-wiz.de, Internetseite: www.drk-wiz.de

• ESU GmbH – Hausnotruf und Personenortung

37276 Meinhard-Grebendorf, An der Schindergasse 3

Tel.: 05651 92240, E-Mail: sicherheit@esu.de, Internetseite: www.esu.de

• Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) AG

Hausnotruf Region Hessen-Nord

36205 Sontra, Bäckerstraße 35

Tel.: 0561 7280045, Fax: 0561 7280061

...Sie sind uns wichtig!

- Orthopädische Versorgungen aus Meisterhand

- Altbewährtes Wissen verbunden mit modernster Technik

- Ihr Partner, wenn es um Ihre Gesundheit geht

- Wir sind das Sanitätshaus in Ihrer Nähe.

Marktplatz 32, Eschwege
Tel. 05651 - 3377088



• Vitakt Hausnotruf GmbH

48431 Rheine, Hörstkamp 32

Tel.: 05971 934356, Fax: 05971 934380

E-Mail: info@vitakt.com, Internetseite: www.vitakt.com

Sanitätshäuser

Der Gebrauch von Hilfsmitteln kann dazu beitragen, denn Alltag mit Einschränkungen durch eine Erkrankung oder Pflege wesentlich zu erleichtern. Folgende im Werra-Meißner-Kreis ansässigen Sanitätshäuser unterstützen bei der Auswahl und Beschaffung geeigneter Hilfsmittel.

Aktiv Pro Stramer & Stahlberg

Standort Hessenring: Eschwege, Hessenring 11

Tel.: 05651 30480

Standort Innenstadt: Eschwege, Wendische Mark 15

Tel.: 05651 304710

E-Mail: info@aktiv-pro.de, Internetseite: www.aktiv-pro.de

5. Pflege und Entlastung zu Hause

Sanitätshaus Horn

Standort Eschwege: Augustastraße 63

Tel.: 05651 336338

Standort Hessisch Lichtenau: Landgrafenstraße 39

Tel.: 05602 3800

Standort Witzenhausen: Steinstraße 15

Tel.: 05542 71252

E-Mail: info@SH-horn.de

Internetseite: www.sanitaetshaus-horn.de

Sanitätshaus Mielke

Standort Großalmerode: Marktplatz 15, Tel.: 05604 6397

Standort Witzenhausen: Ermschwerder Straße 23, Tel.: 05542 910112

Standort Hessisch Lichtenau: Landgrafenstr. 7, Tel.: 05602 914773

Sanitätshaus Herleshausen

Herleshausen, Hainertor 11, Tel.: 05654 98960

Sanitätshaus Schleef

Witzenhausen, Walburger Str. 11 Tel.: 05542 5611

Saniwohl Sanitätshaus

Eschwege, Marktplatz 32, Tel.: 05651 3077088

OTZ-Lichtenau

Am Mühlenberg 12, 37235 Hessisch Lichtenau

Tel.: 05602 83-1880, Fax: 05602 831998, E-Mail: info@otz-lichtenau.de

Da die Kostenträger häufig eigene Vertragspartner haben, sollten Sie sich vor Einlösen Ihrer Hilfsmittelverordnung bei Ihrer Kranken- bzw. Pflegekasse (siehe S.35) erkundigen.

Senioren- und Krankenfahrdienste

Im Alter das Autofahren aufzugeben, heißt nicht, von nun an nur noch zu Hause zu verweilen. Seniorenfahrdienste ermöglichen Ihnen einen bequemen Einstieg direkt vor der eigenen Haustür und Bewegungsfreiheit im Auto. Diese Fahrdienste transportieren Sie auch, wenn Sie in Ihrer Bewegung aufgrund einer Behinderung eingeschränkt sind und beispielsweise nur sitzend, im Rollstuhl oder liegend transportiert werden können. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:



www.aktiv-pro.de

37269 Eschwege
Hessenring 11
☎ 05651/ 30480

37269 Eschwege
Wendische Mark 15
☎ 05651/ 30480

37213 Witzenhausen
Hinter dem Deich 2
☎ 05542/5036930

**Orthopädietechnik
Schuhtechnik
Sanitätshaus
Rehatechnik
Hilfsmittel für die
häusliche Pflege**



5. Pflege und Entlastung zu Hause

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Eschwege e.V.

- Eschwege, An den Anlagen 10 a
- Tel.: 05651 7426-0 oder 05651 3354054, Fax: 05651 7426-27
E-Mail: info@drkeschwege.drk.de
Internetseite: www.drkeschwege.drk.de
Einzugsgebiet: gesamter Werra-Meißner-Kreis
Sonstiges: Transport kann sitzend, liegend oder im Rollstuhlerfolgen, Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

Herud, Manfred

- Eschwege, Neustadt 74
- Tel.: 05651 6600 oder 05651 76000, Fax: 05651 227075
Einzugsgebiet: gesamter Werra-Meißner-Kreis
Sonstiges: Transport sitzend, wenn der Transfer vom Rollstuhl in das Taxi gut möglich ist, auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

Miet/me Personenbeförderung

- Eschwege, Augustastraße 30
- Tel.: 05651 3357400, E-Mail: mietwagen-werk@t-online.de
Einzugsgebiet: gesamter Werra-Meißner-Kreis

Krankenfahrdienst/Taxidienst Rückbrodt GmbH

- Waldkappel, Am Waldpark 1+3
- Tel.: 05656 555, Fax: 05656 922115
E-Mail: info@rueckbrodt.com
Internetseite: www.rueckbrodt.com
Einzugsgebiet: gesamter Werra-Meißner-Kreis
Sonstiges: Transport kann sitzend, liegend und im Rollstuhlerfolgen, Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

DRK Witzenhausen, Fahrservice

- Witzenhausen, Im kleinen Felde 18 – 20
- Tel.: 05542 9323888, Fax: 05542 9323202
E-Mail: sauthoff@drk-wiz.de
Einzugsgebiet: gesamter Werra-Meißner-Kreis
Sonstiges: Transport sitzend und liegend, Rollstuhl geeignet. Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

Minicar Heer

- Großalmerode, Steinweg 24
- Tel.: 05604 1792, Fax: 05604 916369
Einzugsgebiet: Großalmerode
Sonstiges: Transport sitzend, wenn der Transfer vom Rollstuhl in das Taxi gut möglich ist, auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

City Minicar 1212

- Hessisch Lichtenau, Biegenstraße 27
- Tel.: 05602 1212, Fax: 05602 919211
E-Mail: taxi-minicar-1212@gmx.de
Einzugsgebiet: gesamter Werra-Meißner-Kreis
Sonstiges: Transport sitzend und Krankenfahrten, Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

Minicar Range

- Hessisch Lichtenau, Landgrafenstraße 18
- Tel.: 056502 6968, Fax: 05602 914535
E-Mail: minicar-range@t-online.de
Internetseite: minicar-range.de
Einzugsgebiet: gesamter Werra-Meißner-Kreis

5. Pflege und Entlastung zu Hause

Sonstiges: Transport sitzend oder liegend, Rollstuhl geeignet. Dialyse und Strahlentherapiefahrten. Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

Michael Huse

• Ringgau, Ringgaustraße 14

Tel.: 05659 460, Fax: 05659 925212

E-Mail: michaelhuse@t-online.de

Einzugsgebiet: gesamter Werra-Meißner-Kreis

Sonstiges: Transport sitzend, wenn der Transfer vom Rollstuhl in das Taxi gut möglich ist, auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

Marr Transporte

• Helsa, Am Stubberg 7

Tel.: 056505 923162

Einzugsgebiet: Helsa, Hessisch Lichtenau, Waldkappel

Sonstiges: Transport sitzend, Rollstuhl geeignet. Abrechnungsberechtigung mit den Krankenkassen besteht.

Unterstützung durch Ehrenamtliche / Freiwillig Engagierte

Ehrenamtliche Helfer können der Vereinsamung älterer Menschen vorbeugen oder pflegende Angehörige durch stundenweise Betreuung des Pflegebedürftigen entlasten. Diesbezüglich stehen Wohlfahrtsverbände und Kirchen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Außerdem bieten verschiedene Träger Besuchsdienste und/oder niedrigschwellige Betreuungsangebote für Demenzkranke an. Darüberhinaus unterstützen Hospizhelfer Betroffene und Angehörige. Zeitlich

begrenzte Dienstleistungen z.B. das „Blumen-Gießen“ während einer Reise können über Organisationen der Nachbarschaftshilfe organisiert werden.

Besuchsdienste

Freiwillige Seniorenbegleitung

Ev. Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus

An den Anlagen 14 a, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 3377018, E-Mail: seniorenbegleitung-wmk@t-online.de

Sprechzeit: Freitag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Evangelische und Ökumenische Krankenhaushilfe „Grüne Damen und Herren“

Tel.: 05651 82-1315

E-Mail: Gudrun.Kuehnemuth@ekkw.de

Ev. Krankenhaushilfe Hessisch Lichtenau

Am Mühlenberg, 37235 Hessisch-Lichtenau

Tel.: 05602 831101

„Grüne Damen“ der Evangelischen Krankenhaus und Altenheimhilfe Fürstenhagen

Orgeletstraße 10, 37235 Hessisch-Lichtenau

Tel.: 05602 3422

Freiwillige Seniorenbegleitung

Walburger Straße 38, 37213 Witztenhausen (VHS)

Tel.: 05542 933627

Sprechzeit: Mittwoch von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

5. Pflege und Entlastung zu Hause

Ehrenamtliche Demenzbetreuung

Alzheimer Gesellschaft Werra-Meißner – Gruppenbetreuung

Weißt Du noch...? – das gesellige Café für Senioren
Vor dem Brückentor 4, 37269 Eschwege
Tel.: 05651 3354179

Freiwillige Demenzbetreuung – Einzelbetreuung

Ev. Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus
An den Anlagen 14 a, 37269 Eschwege
Tel.: 05651 3377018
E-Mail: seniorenbegleitung-wmk@t-online.de
Sprechzeit: Freitag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Demenzbetreuung BSA – Gruppen- und Einzelbetreuung

Kirchstraße 76
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel.: 05652 3042
Sprechzeit: Dienstag und Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Alzheimer Gesellschaft Werra-Meißner – Gruppenbetreuung

Café Elli – das gesellige Café für Senioren
Schulstraße 22
37293 Herleshausen
Tel.: 05654 9230218

Atempause Demenzbetreuung/Seniorenbegleitung – Gruppen- und Einzelbetreuung

Mühlweg 41
37235 Hessisch-Lichtenau
Tel.: 05602 9168415

Gemeindebetreuungsdienst Wiz-NEB – Gruppen- und Einzelbetreuung

Thüringer Straße 2
37213 Witzenhausen
Tel.: 05542 911433
Sprechzeit: Montag bis Freitag von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Ambulante Hospizdienste (siehe Seite 77 ff) Nachbarschaftshilfen (siehe Seite 25 ff)



5. Pflege und Entlastung zu Hause



Quelle: absolut – Fotolia

5.6 Pflegende Angehörige

Die Pflege von Angehörigen stellt eine besondere Herausforderung dar. Steht zu Beginn einer Pflege bzw. Betreuung noch die gesamte Organisation (Anträge stellen, ggfs. Wohnumfeld neu gestalten, Hilfsmittel organisieren...) an, so stellt sich später eher das Problem der ständigen Verfügbarkeit, der körperlichen aber vielleicht auch der psychischen Belastung. Insbesondere wenn der geliebte Mensch an einer Demenz erkrankt ist, kommen eventuell noch Konflikte mit dem Rollenwechsel, der schleichende Verlust der Persönlichkeit des Angehörigen oder der Umgang mit Persönlichkeitsveränderungen (z. B. Aggressionen) zum Tragen.

Pflegepersonen müssen sich Freiräume schaffen, um die Pflegesituation dauerhaft bewältigen zu können. Das bedeutet beispielsweise Entlastungsangebote anzunehmen und Hilfe von außen in die Versorgung des Angehörigen einzubinden, bevor sich die totale Erschöpfung einstellt. Fragen zur Gestaltung einer tragfähigen Pflegesituation können sein:

- Wer kann bei der Versorgung helfen? (z.B. Familienmitglieder, Freunde, Nachbarn, ehrenamtliche Helfer, professionelle Kräfte)
- Wie oft kann ich Unterstützung erwarten, wie zuverlässig erfolgt die Unterstützung?
- Wie sehr wird das eigene (Familien-)leben beeinträchtigt, wo sind die Grenzen?

Maßnahmen der Selbstfürsorge pflegender Angehöriger können sein:

- mind. einmal pro Woche ein paar Stunden freinehmen
- Entspannungstechniken lernen
- Kontakt mit „Gleichgesinnten“ aufnehmen
- Prioritäten setzen
- Hobbys und liebgewordene Gewohnheiten beibehalten

5. Pflege und Entlastung zu Hause

Ruhe und Erholung mit oder ohne die pflegebedürftigen Angehörigen sind ein wichtiger Bestandteil einer gelungenen, häuslichen Versorgung.

Das Leistungsspektrum der Pflegekassen zielt mit verschiedenen Leistungsvarianten auf die Entlastung von Pflegepersonen ab, diese sind:

- Kombinationsleistung
- Tages- und Nachtpflege
- der Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- zusätzliche Betreuungsleistungen
- kostenfreie individuelle Schulungen und Pflegekurse sowie
- die Pflegezeit.

Nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 30 ff.

Durch die Inanspruchnahme der Pflegeversicherungsleistungen der Kurzzeit- und Verhinderungspflege zu Hause oder in einer stationären Einrichtung können pflegende Angehörige „Pausen“ einlegen und neue Kraft schöpfen, sprechen Sie dazu die Träger entsprechender Angebote an (siehe Seite 49 ff).

Eine weitere Variante ist der Tandem-Urlaub, bei dem pflegebedürftige und pflegende Personen miteinander verreisen und neben der optimalen Versorgung der pflegebedürftigen Person die gute Erholung der Pflegeperson im Vordergrund steht.

Sonstige Angebote:

Mit dem „Wellnesstag für pflegende Angehörige“ bietet der Werra-Meißner-Kreis Pflegenden jeweils im Frühjahr und im Herbst jeden Jahres einen Tag der Entspannung in der Werrataltherme in Bad Sooden-Allendorf. Im Vordergrund steht die Erholung von der anstrengenden Sorge um pflegebedürftige Angehörige, jedoch kommt auch der

Austausch untereinander nicht zu kurz. Nähere Informationen erhalten Sie im Seniorenbüro Werra-Meißner.

Veranstaltungsreihe „Pflegende Angehörige stärken“

Die Ev. Familienbildungsstätte/MGH Werra-Meißner bietet in Kooperation mit dem Seniorenbüro Werra-Meißner die Veranstaltungsreihe „Pflegende Angehörige stärken“ an. In diesen meist zweistündigen „Auszeiten“ können pflegende Angehörige entweder neue Entspannungsmethoden für sich entdecken (z.B. Klangschalen, Yoga, Progressive Muskelentspannung, ...), gemeinsam einen Ausflug in die Natur unternehmen und sich bei einem anschließenden, gemeinsamen Kaffee austauschen. Die Treffen finden in der Regel einmal monatlich statt – nähere Informationen erhalten Sie bei der Ev. Familienbildungsstätte unter 05651 3377001 oder im Seniorenbüro Werra-Meißner unter 05651 302-1433 oder -1434.

Angehörigengesprächskreise

Sie schaffen Entlastung durch den Austausch mit anderen Betroffenen. Die Gesprächskreise werden in der Regel auf Nachfrage von ambulanten Pflegediensten oder Trägern niedrigschwelliger Betreuungsangebote organisiert.

speziell für Frauen

Verschiedene Angebote des Gleichstellungsbüros des Werra-Meißner-Kreises widmen sich der Selbstfürsorge. Nähere Informationen hält das Gleichstellungsbüro Werra-Meißner, Bahnhofstraße 15, 37269 Eschwege, Telefon 05651 302-3170 oder -3171 bereit.

Information und Beratung erhalten Sie durch die auf den Seiten 9-10 genannten Pflegeberatungsstellen.

6. Leben mit Demenz

Altern in Würde: Viele ältere Menschen machen sich Sorgen, wenn das geistige Leistungsvermögen bei sich selbst oder einem Angehörigen scheinbar immer mehr nachlässt. Sind es bereits Anzeichen einer Demenz, wenn man sich Telefonnummern nicht mehr so gut merken kann? Wenn man Menschen begegnet, aber der dazugehörige Name will einem einfach nicht mehr einfallen? Wenn man sich in einer neuen Umgebung nicht mehr ganz so problemlos zurechtfindet wie früher? Was bedeutet es, wenn sich ein geselliger Mensch mehr und mehr aus dem Freundeskreis zurückzieht oder ein einst liebevoller Mensch zum veränderten mürrischen Menschen wird?

Es ist wichtig, sich rasch Klarheit zu verschaffen, denn Demenzerkrankungen können bis zu 100 verschiedene Ursachen haben und eine frühzeitige Diagnose kann die Lebensqualität der erkrankten Personen entscheidend beeinflussen.

6.1 Demenz – was ist das?

Unter Demenz (vom lateinischen dementia = weg vom Geist) versteht man die zunehmende Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit. Am Anfang der Erkrankung stehen Störungen des Kurzzeitgedächtnisses und der Merkfähigkeit, in ihrem weiteren Verlauf verschwinden auch Inhalte des Langzeitgedächtnisses, so dass der Betroffene zunehmend die während seines Lebens erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten verliert. Die Erkrankung wirkt sich nicht nur auf die Kognition aus, sondern auch auf das emotionale Erleben und Verhalten des demenziell Erkrankten. Demenzerkrankungen können bis zu 100 verschiedene Ursachen haben. Man unterscheidet grundsätzlich zwischen primären und sekundären Demenzen, wobei letztere Folgeerscheinungen anderer Grunderkrankungen sind. Hierzu zählen z.B. Schilddrüsenerkrankungen oder

Vergiftungserscheinungen durch Medikamenten- oder Alkoholmissbrauch. Wenn die Grunderkrankung behandelt wird, kommt es häufig zur Rückbildung der demenziellen Beschwerden. Meistens liegt jedoch eine primäre Demenz vor, die in der Regel unheilbar ist.

Es werden entsprechend der Ursache folgende Demenzformen unterschieden:

- Alzheimer Demenz
- Vaskuläre Demenz
- Mischform (Kombination aus Alzheimer-Demenz und vaskulärer Demenz)

Bei der Alzheimer Demenz werden durch Abbauprozesse Nervenzellen des Gehirns irreversibel gestört. Bei der vaskulären Demenz kommt es infolge von Durchblutungsstörungen des Gehirns zu einem Absterben von Nervengewebe.

Woran erkennt man den Beginn einer Demenz?

Stellen Sie fest, dass ...

- kurz zurückliegende Ereignisse vergessen werden?
- bei der Ausübung gewohnter Tätigkeiten Schwierigkeiten auftreten?
- Sprachstörungen vorhanden sind?
- das Interesse an Arbeit, Hobbys und Kontakten nachlässt?
- Schwierigkeiten auftreten, sich in einer fremden Umgebung zurechtzufinden?
- der Überblick über finanzielle Angelegenheiten verloren geht?
- Gefahren falsch eingeschätzt werden?
- bislang nicht gekannte Stimmungsschwankungen, andauernde Ängstlichkeit, Reizbarkeit und Misstrauen auftreten?
- Fehler, Irrtümer oder Verwechslungen hartnäckig abgestritten werden?

6. Leben mit Demenz

Diese Symptome können auf eine Demenzerkrankung hindeuten! Je früher die ersten Anzeichen richtig gedeutet werden und ein Arzt aufgesucht wird, umso besser ist die Chance, das Fortschreiten der Erkrankung zeitlich aufzuschieben und die geistige Leistungsfähigkeit des Betroffenen so lange wie möglich zu erhalten. Zunächst sollte der Hausarzt kontaktiert werden, dieser kann zur weiteren Abklärung die Überweisung an einen Facharzt für Psychiatrie oder Neurologie oder an eine Gedächtnissprechstunde veranlassen. Die optimale Behandlung basiert auf einer guten Zusammenarbeit zwischen Betroffenen, Angehörigen und Ärzten.

6.2 Tipps zum Umgang mit demenzkranken Menschen:

Orientierungshilfen - Die räumliche Orientierung der kranken Person wird erleichtert durch ...

- eine einfache und übersichtliche Gestaltung des Wohnbereichs.
- die Beibehaltung der gewohnten Ordnung von Möbel- und Erinnerungstücken, auch nach einem Umzug.
- das Akzeptieren des von den Kranken als angenehm empfundenen Maßes an Ordnung bzw. „Unordnung“, bei dem sie sich am besten zurechtfinden.
- die Reduzierung von Zahl und Vielfalt von Reizen im Raum (z. B. könnten Teppichmuster als Hindernisse gedeutet werden).
- die Kennzeichnung von Räumen sowie von Aufbewahrungsorten für persönliche Dinge (z. B. Kochtopfzeichen an der Küchentür).
- die Nutzung von Kontrastfarben zum Herausheben von Geländern, Türen, elektrischen Schaltern usw.
- eine helle und möglichst schattenfreie Beleuchtung.



Quelle: Werra-Meißner-Kreis, FD Sozialplanung

6. Leben mit Demenz

Wiederholtes Fragen

- Versuchen Sie, die Fragen zu beantworten.
- Schreiben Sie die Antwort gut lesbar auf und zeigen Sie auf die Notiz, sobald Ihr Angehöriger die Frage stellt.
- Geben Sie nicht nur eine Antwort, sondern auch Beruhigung.
- Wenn Sie die Geduld verlieren, gehen Sie für kurze Zeit aus dem Zimmer.
- Falls Sie die Frage nicht beantworten, widmen Sie ihr/ihm anderweitig mehr Aufmerksamkeit.
- Unterbrechen Sie die Situation, indem Sie die betroffene Person mit etwas anderem beschäftigen.

Aktivieren verbliebener Fähigkeiten

Beispielsweise können Sie ...

- Bewegungsübungen, Musik- und Kunsttherapie durchführen.
- Tätigkeiten der Selbstversorgung (z. B. Körperpflege) üben.
- die Kommunikation fördern.
- Wahrnehmungsübungen und Anregung der Sinne (z. B. vertraute Düfte) in den Alltag einbinden.
- alte Erinnerungen und vertraute Aktivitäten wiederbeleben.

Gestörte Merkfähigkeit und Gedächtnisabbau

- Verzichten Sie auf Korrekturen von Fehlleistungen, wann immer das möglich ist, da dies die Erkrankten beunruhigt und beschämt.
- Vermeiden Sie „Gehirntraining“ in Form von „Abfrageübungen“ – da die Vergesslichkeit nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, sind solche unprofessionellen Übungen lediglich quälend und beschämend.
- Nehmen Sie das Verhalten des Erkrankten nicht persönlich, z. B. wenn er/sie Ihren Namen vergisst.

- Lassen Sie vergessene Informationen wie das aktuelle Datum oder Namen unauffällig ins Gespräch einfließen.
- Im Anfangsstadium der Krankheit können Notizen (Tagebucheinträge usw.) Schilder an Türen und Ähnliches helfen, das Erinnerungsvermögen zu stützen.
- Eine gleichbleibende Umgebung und ein strukturierter Tagesablauf reduzieren die Probleme, die durch Gedächtnisstörungen auftreten.
- Halten Sie lebensgeschichtliche Erinnerungen des/der Kranken lebendig. Schauen Sie sich z. B. gemeinsam alte Fotos an.

Wirklichkeitsfremde Überzeugungen

- Versuchen Sie einen Überblick zu behalten, wo Ihr Angehöriger Gegenstände normalerweise versteckt.
- Bei vermissten Gegenständen helfen Sie bei der Suche und beruhigen Sie den demenziell Erkrankten.
- Suchen Sie die Ihnen bekannten Verstecke von Zeit zu Zeit nach gehorteter Nahrung ab.
- Achten Sie beim Leeren von Papierkörben auf versteckte Gegenstände.
- Nehmen Sie – auch wenn es schwer fällt – Anschuldigungen nicht persönlich, sondern als Symptom der Krankheit.
- Versuchen Sie zu erklären und zu beruhigen, ohne den Wahrheitsgehalt der Aussagen des Kranken in Frage zu stellen.
- Versuchen Sie, Ihren Angehörigen abzulenken.
- Entfernen Sie Bilder und Tapeten mit irritierenden Mustern oder Motiven und leuchten Sie dunkle Ecken gut aus.

Umgang mit Gefühlen

- Akzeptieren Sie „unreife Notreaktionen“ wie z. B. ein „das war ich nicht“ für ein eingenasstes Bett als Zuflucht zu einem ungenügenden Bewältigungsversuch.

6. Leben mit Demenz

- Vermeiden Sie soweit als möglich alles, was negative Gefühle der Kranken zur Folge hat, wie Kritik, Überforderung oder unangenehme Situationen.
- Ermutigen und loben Sie Ihren Angehörigen oft.
- Beruhigen Sie sie/ihn bei Angst oder Furchtreaktionen und halten Sie Körperkontakt.
- Beziehen Sie starke Gefühlswankungen nicht auf sich.
- Wenn sich der dementiell Erkrankte bei Ihnen anklammert oder Ihnen hinterherläuft, versichern Sie ihr/ ihm, dass Sie wiederkommen und suchen Sie jemanden, der sich während Ihrer Abwesenheit um die kranke Person kümmert.

Umgang mit Aggressionen – Versuchen Sie ...

- gelassen zu bleiben und beruhigen Sie die kranke Person.
- die kranke Person abzulenken.
- durch Körperkontakt die kranke Person zu beruhigen.
- auf Ihre Sicherheit zu achten, indem Sie sich einen Fluchtweg offen halten und lernen, wie man sich sanft aus einem festen Griff befreit. Sprechen Sie, sobald Sie sich überfordert oder bedroht fühlen, mit einer Person Ihres Vertrauens. Informieren Sie einen Arzt.

Vermeiden Sie ...

- Konfrontation, Diskussion und Streit.
- die kranke Person gewaltsam festzuhalten.
- sich selbst in eine Ecke treiben zu lassen.
- dem/der Kranken keinen Platz zu lassen.
- Provokation durch Necken oder Lachen.
- Angst zu zeigen.
- gewaltsames Losreißen, wenn der/die Kranke Sie festhält.
- Bestrafung der kranken Person.

Nächtliches Wandern

- Versuchen Sie, eine sichere Umgebung zu schaffen und sorgen Sie dafür, dass die Türen nach draußen nachts verschlossen sind.
- Bewegungsmelder zeigen an, wann die kranke Person das Zimmer verlässt, so vermeiden Sie es, unnötig wach zu werden.
- Begrenzen Sie den Schlaf der Kranken tagsüber und sorgen Sie dafür, dass er/sie ausreichend Bewegung hat.
- Ein bequemes Bett, eine angenehme Raumtemperatur und ein warmes Milchgetränk helfen beim Einschlafen.
- Falsch dosierte Beruhigungsmittel können nächtliches Wandern verstärken.

Nervöses Hin- und Herlaufen

- „Laufen lassen“ ist oft die beste Lösung.
- Suchen Sie nach Ursachen für die Unruhe wie z. B. körperliches Unwohlsein, ein spitzer Stein im Schuh usw.
- Das gemeinsame Beginnen einer anderen Aktivität oder ein gemeinsamer Ortswechsel kann die Unruhe lindern.
- Finden Sie gemeinsam mit dem Erkrankten eine sinnvolle Tätigkeit wie Kartoffelschälen, Gartenarbeit usw.
- Versuchen Sie ihm/ihr zu vermitteln, dass er/sie in Ihrer Nähe sicher und geborgen ist.
- Eventuell beruhigt ein Schluck Wasser die erkrankte Person.

6.3 Hilfe und Pflege

Für Betroffene und ihre Angehörigen stellt das Leben mit einer Demenzerkrankung eine große Herausforderung dar. Um so wichtiger ist es, dass immer wieder passgenaue Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten abrufbar sind. Die Leistungen der Pflegeversicherung (siehe Seite 30 ff)

6. Leben mit Demenz

bieten eine wichtige Grundlage zur Finanzierung von Hilfemaßnahmen, im Seniorenwegweiser sind folgende Hilfen für den Werra-Meißner-Kreis zusammengestellt:

- Beratung zum Thema Demenz finden Sie auf Seite 9ff und 12 ff
- Angebote zusätzlicher Betreuungsleistungen und niedrigschwellige Betreuung – Seite 53 ff
- Tagespflege – wird in speziellen Einrichtungen oder in Pflegeheimen mit einem entsprechenden Vertrag angeboten. Die Gäste (nicht nur demenzkranke Menschen) werden tagsüber in der Pflegeeinrichtung betreut, dies kann je nach Bedarf an Einzeltagen oder bis hin zur täglichen Inanspruchnahme erfolgen – siehe Seite 49-51
- Kurzzeitpflege – kann beim Vorliegen einer Pflegestufe bis zu 28 Tagen/1550 Euro, ab 01.01.2015 bis 1612 € pro Jahr in einer stationären

Pflegeeinrichtung erfolgen, entsprechende Pflegeeinrichtungen sind auf Seite 49-51 aufgelistet.

- Verhinderungspflege – kann beim Vorliegen einer Pflegestufe bis zu 28 Tage / 1550 €, ab 01.01.2015 bis 1612 € für 6 Wochen pro Jahr in der Häuslichkeit durch private Pflegepersonen oder ambulante Pflegedienste oder in stationären Pflegeeinrichtungen in Anspruch genommen werden, entsprechende Pflegeeinrichtungen entnehmen Sie bitte den Seiten 49-51 und 52.
- Ambulant betreute Wohngemeinschaft – bietet demenzkranken Menschen eine Alternative zum Pflegeheim. In einem barrierefreien Gebäude wird die Versorgung selbstbestimmt und mit Einbindung der Unterstützung von Angehörigen und Ehrenamtlichen sichergestellt – siehe Seite 44.
- sonstige Entlastungsangebote finden Sie auf den Seiten 57 und 66/67.



Quelle: stockxpert.com

6. Leben mit Demenz

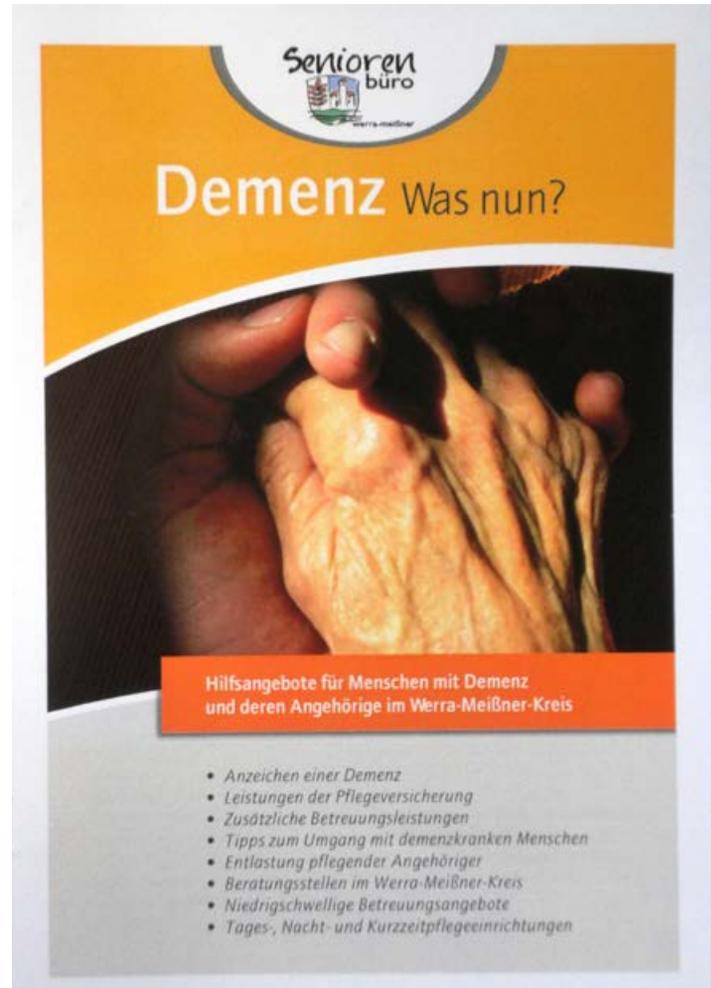
6.4 Entlastung pflegender Angehöriger

Pflegepersonen demenzkranker Menschen müssen sich Freiräume schaffen, um die Pflegesituation dauerhaft bewältigen zu können. Das bedeutet in erster Linie, Entlastungsangebote anzunehmen und Hilfe von Außen in die Versorgung ihres Angehörigen einzubinden. Welche Strategien Sie hierbei verfolgen können und welche Entlastungsangebote es gibt, können Sie den Seiten 66/67 entnehmen.

Informationen zum Umgang mit demenziell Erkrankten, Leistungen der Pflegeversicherung sowie Beratungsstellen und Betreuungsangeboten vor Ort können Sie auch der Broschüre „Demenz Was nun?“ entnehmen, die im Seniorenbüro/Pflegestützpunkt Werra-Meißner erhältlich ist.



Quelle: Alexander Rath - Fotolia



Hilfsangebote für Menschen mit Demenz
und deren Angehörige im Werra-Meißner-Kreis

- Anzeichen einer Demenz
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Zusätzliche Betreuungsleistungen
- Tipps zum Umgang mit demenzkranken Menschen
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Beratungsstellen im Werra-Meißner-Kreis
- Niedrigschwellige Betreuungsangebote
- Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen

7. Vorsorge und Begleitung in der letzten Lebensphase und im Todesfall

Es gibt viele Bereiche im Leben, um die man sich gewöhnlich selten und ungerne Gedanken macht. Dazu gehört beispielsweise auch der Gedanke an den eigenen Tod oder dass ein nahestehender Familienangehöriger plötzlich unheilbar krank wird. Kommt es zu so einer Situation, spielen Gefühle wie Angst, Hilflosigkeit, Hoffnung und Traurigkeit eine ganz wichtige Rolle und es fällt schwer, sich Gedanken über die weiteren notwendigen Schritte zu machen. Um bereits im Vorfeld festzulegen, welche Personen im Ernstfall über das weitere Vorgehen bestimmen sollen und wie die eigenen Wünsche hinsichtlich einer medizinischen Versorgung aussehen, ist es sinnvoll sich über das seit dem 01.01.1992 bestehende Betreuungsrecht zu informieren.

Für eine würdevolle Betreuung und Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie deren Angehörige stehen im Werra-Meißner-Kreis ambulante Hospizdienste zu Verfügung. Was neben der Trauerarbeit zu tun ist, wenn ein nahestehender Mensch verstirbt, wird unter dem Stichpunkt Todesfall aufgeführt.

7.1 Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuung

Patientenverfügung

Mit Hilfe einer Patientenverfügung können Sie sich direkt an die behandelnde Ärzteschaft wenden und bestimmen, wie Sie in Situationen, in denen Sie nicht mehr selbst entscheiden können, medizinisch behandelt werden wollen. Eine Patientenverfügung ist besonders wichtig für das Lebensende, wenn Sie befürchten, dass Ihre persönliche Vorstellung von einem würdevollen Sterben nicht umgesetzt wird. Sie können beispielsweise festlegen, welche lebensverlängernden Maßnahmen sie wünschen oder ablehnen. Weil der Verzicht auf lebensverlängernde

Maßnahmen eine schwerwiegende Entscheidung ist, sollte man sich die Formulierungen genau überlegen und möglichst mit seinem Arzt abstimmen. Die Patientenverfügung sollte möglichst aktuell und handschriftlich verfasst sein oder im Fall eines Ankreuzformulars sämtliche Aspekte berücksichtigen. Vertrauenspersonen sollten darüber informiert werden.

Vorsorgevollmacht

Durch einen Unfall, eine Erkrankung oder im fortschreitenden Alter kann jeder von uns in eine Situation kommen, in der er seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann und auf die Hilfe anderer angewiesen ist. Mit einer Vorsorgevollmacht können Sie eine oder mehrere Personen bevollmächtigen, im Bedarfsfall sämtliche wichtige Angelegenheiten zu Gesundheit, Vermögen etc., auch über den Tod hinaus, für Sie zu regeln. Sie ermöglicht ein hohes Maß an Selbstbestimmtheit. Wichtig ist, dass Sie Vertrauen zu der bevollmächtigten Person haben und diese geschäftsfähig ist, um die Tragweite der Entscheidungen zu erkennen. Die Vorsorgevollmacht unterliegt keiner besonderen Formvorschrift, muss aber unbedingt persönlich unterschrieben werden. Zur besseren Akzeptanz der Vollmacht können Sie Ihre Unterschrift durch die Betreuungsbehörde (siehe Seite 75), das Ortsgericht oder einen Notar beglaubigen lassen.

Rechtliche Betreuung

Mit einer Betreuungsverfügung können Sie festlegen, wer mit Ihrer rechtlichen Betreuung beauftragt werden soll. Sie können in dieser aber auch niederschreiben, wer keinesfalls für diese Aufgaben in Betracht gezogen werden sollte und welche Wünsche und Gewohnheiten

7. Vorsorge und Begleitung in der letzten Lebensphase und im Todesfall

von dem Betreuer respektiert werden sollen. Von einer gesetzlichen Betreuung spricht man, wenn das Betreuungsgericht (Teil des Amtsgerichts) für eine volljährige Person, die ihre persönlichen Angelegenheiten aufgrund einer psychischen Erkrankung oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ganz oder teilweise nicht mehr selbstständig oder mit alternativen Hilfen außerhalb einer gesetzlichen Betreuung regeln kann, einen Betreuer bestellt.

Soweit der Betroffene aufgrund einer körperlichen Behinderung seine persönlichen Angelegenheiten nicht mehr selbstständig regeln kann, darf eine Betreuung nur auf seinen Antrag eingerichtet werden, es sei denn, dass der Betroffene seinen Willen nicht mehr kundtun kann (z.B. Komapatient). Anträge von Angehörigen, Nachbarn, Behörden, Ärzten oder sozialen Diensten sind lediglich Anregungen. Das Betreuungsgericht wird daraufhin tätig. Es hört die Betroffenen persönlich an, holt das Gutachten eines Arztes und einen Bericht der Betreuungsbehörde ein. Danach bestimmt es den Umfang der erforderlichen Aufgabenkreise der Betreuung.

Aufgabenkreise können z. B. sein:

- Gesundheitsfürsorge
- Vertretung in Wohnungsangelegenheiten
- Vermögensfürsorge
- Vertretung und Durchsetzung der Interessen gegenüber Ämtern, Behörden und ähnlichen Institutionen.

Die Einrichtung einer Betreuung kann vermieden werden, wenn eine entsprechende (Vorsorge-) Vollmacht vorliegt, mit der diese persönlichen Angelegenheiten ebenso gut auch außerhalb einer gesetzlichen Betreuung geregelt werden können (siehe Seite 74).

Betreuungsverfügungen und Vorsorgevollmachten können im Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer gegen eine geringe Gebühr registriert werden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Betreuungsbehörde des Werra-Meißner-Kreises. Dort kann auch eine amtliche Beglaubigung der Vorsorgevollmacht, Patienten- oder Betreuungsverfügung vorgenommen werden:

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich 5: Gesundheit, Verbraucherschutz und Veterinärwesen
Betreuungsstelle (Gesundheitsamt Eschwege)
Luisenstraße 23c, 37269 Eschwege
Tel.: 05651 9592-21 oder -26
Fax: 05651 9592-77
E-Mail: wmk@werra-meissner-kreis.de
Termine nach Vereinbarung

Wenn Sie ehrenamtlich eine Betreuung übernehmen möchten, einen ehrenamtlich tätigen Betreuer suchen oder schon eine ehrenamtliche Betreuung übernommen haben, können Sie sich an den Betreuungsverein des DRK Eschwege wenden. Dort werden Sie auf die Tätigkeit der Betreuung vorbereitet, erhalten Unterstützung bei Ihrer Betreuung und können sich mit anderen Betreuern austauschen:

Betreuungsverein

Deutsches Rotes Kreuz
An den Anlagen 10 a, 37269 Eschwege
Tel.: 05651 742620, Fax: 05651 742627
E-Mail: stier@drkeschwege.drk.de

7. Vorsorge und Begleitung in der letzten Lebensphase und im Todesfall

7.2 Begleitung am Lebensende

Hospizgruppen

Leitgedanke der Hospizarbeit ist die Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen, um ihnen bei einem würdevollen und selbstbestimmten Leben bis zuletzt beizustehen. Ehrenamtlich geschulte Frauen und Männer helfen auf Wunsch sterbenden und trauernden Menschen mit ihren Schmerzen, Sorgen und Nöten umzugehen. Sie bieten eine Begleitung in der Häuslichkeit, im Pflegeheim oder im Krankenhaus an und unterstützen die Angehörigen und Freunde auch in Zeiten der Trauer.

Palliative Versorgung

Darunter ist eine aktive und ganzheitliche Behandlung von Menschen mit einer voranschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung zu verstehen. Im Mittelpunkt steht die Verbesserung oder Erhaltung der Lebensqualität und nicht die Lebensverlängerung um jeden Preis.

Die palliative Versorgung stellt die Linderung der Beschwerden in den Vordergrund und bezieht die psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse des Betroffenen mit ein. Die Versorgung ist keine reine medizinische Aufgabe, sondern basiert auf einem Versorgungskonzept, an dem sich unterschiedliche Berufsgruppen wie Pflegekräfte, Hospizhelfer, Seelsorger und Ärzte gleichermaßen beteiligen.

Hospiz- und PalliativNetz Werra-Meißner e.V.

Hospizliche und palliative Versorgung von Menschen mit einer begrenzten Lebenserwartung, mit dem Ziel:

- die Versorgung und damit die Lebensqualität von sterbenden Menschen zu verbessern,

- deren Selbstbestimmungsrecht und Würde zu erhalten,
- ein Leben und Sterben in gewünschter Umgebung zu ermöglichen und
- Angehörige und Freunde zu begleiten.

Dem Netzwerk gehören u.a. Hausärzte, Palliativmediziner, stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen, Hospizdienste, Pfarrer, der Werra-Meißner-Kreis (Gesundheitsamt und Seniorenbüro) und Einzelpersonen an. Seit 2007 hat jeder Bürger nach dem Sozialgesetzbuch Anspruch auf eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) zu Hause oder im Heim. Voraussetzung ist das Vorliegen einer unheilbaren Krankheit mit begrenzter Lebenserwartung, die eine besonders aufwendige Versorgung benötigt.

Nähere Informationen erhalten Sie beim:

Hospiz- und PalliativNetz Werra-Meißner e. V.

Töpfergasse 30a, 37269 Eschwege

Tel.: 05651 9923951

E-Mail: info@hpnwm.de

Internetseite: www.hpnwm.de

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Ambulante Hospizdienste im Werra-Meißner-Kreis

Im gesamten Werra-Meißner-Kreis gibt es ambulante Hospizdienste, die schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige durch geschulte Ehrenamtliche zu Hause, im Krankenhaus oder in einem Pflegeheim betreuen und begleiten. Das Angebot ist kostenlos, vertraulich und kann von allen Menschen in Anspruch genommen werden, unabhängig von Geschlecht, Alter, Konfession, Nationalität und Weltanschauung.

7. Vorsorge und Begleitung in der letzten Lebensphase und im Todesfall

Die ambulanten Hospizdienste bieten u.a. an:

- Lebens- und Sterbebegleitung, um den Menschen bei einem würdevollen und selbstbestimmten Leben bis zuletzt beizustehen;
- Trauerbegleitung für hinterbliebene Angehörige, um Hilfestellung bei der Entwicklung neuer Lebensperspektiven zu leisten;
- Vorbereitung von Interessierten auf die Begleitung Schwerkranker, Sterbender und deren Angehörige sowie Begleitung von ehrenamtlichen Hospizhelfern durch Fortbildung und Supervision;
- Einbindung der Hospizidee in bestehende Dienste und Einrichtungen
- Unterstützung beim Verfassen einer Patientenverfügung
- Informationsveranstaltungen zum Thema und andere Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere Informationen erhalten Sie bei dem jeweiligen Hospizdienst:

Hospizdienst und Demenzbetreuung Bad Sooden-Allendorf e.V.

Kirchstraße 76

37242 Bad Sooden-Allendorf

Tel.: 05652 3042

E-Mail: hospiz-demenz-bsa@gmx.de

Internetseite: www.hospizdienstbsa.de

Hospizgruppe Eschwege e.V.

Standort Eschwege: Boyneburger Straße 5 a,

Tel.: 05651 338314 oder 0173 4604201

E-Mail: hospizgruppe-eschwege@t-online.de

Standort Wanfried: Auf der Börse 1

Tel.: 05655 1890078 oder 0173 4604201

Standort Sontra: Lindenauer Str. 4

Tel.: 05653 463022 oder 0173 4604201

Ambulanter Hospizdienst Lichtenau e.V.

Am Mühlenberg 14, 37235 Hessisch-Lichtenau

Tel.: 05602 831799, Fax: 05602 831926

E-Mail: hospizdienst@lichtenau-ev.de

Internetseite: www.lichtenau-ev.de

Hospizdienst der Freunde und Förderer der Diakoniestation Eschwege

Rödelbach 6, 37296 Ringgau-Datterode

Tel.: 05658 9228520 oder 0152 03786121

Fax: 05658 8290

E-Mail: hospizdienst@diakonie-esw-land.de

Hospizgruppe Witzenhausen/Neu-Eichenberg

Carl-Ludwig-Straße 20, 37213 Witzenhausen

Tel.: 05542 5035597 oder 0152 29286817

E-Mail: leitung@hospizgruppe-witzenhausen.de

Internetseite: www.hospizgruppe-witzenhausen.de



Quelle: Nathalie P - Fotolia

7. Vorsorge und Begleitung in der letzten Lebensphase und im Todesfall

7.3 Todesfall

Sich mit dem Thema Tod und Sterben zu beschäftigen, sich bewusst zu sein, dass der Tod genau so selbstverständlich zu unserem Leben gehört wie die Geburt, muss uns nicht die Lust am Leben nehmen. Im Gegenteil. Vielleicht wissen wir erst dann, wie kostbar jede Minute und jede Stunde unseres Lebens ist und wie wichtig es ist, die Zeit, die uns geschenkt wird, zu genießen. Was aber ist zu tun, wenn ein nahe stehender Mensch

verstirbt? Die persönliche Trauer macht es oft schwer, klare Gedanken über die Formalitäten zu fassen. Leider fallen mit dem Tod eines geliebten Menschen, neben der Trauer, eine Reihe bürokratischer Dinge an. Von daher sollte man im Bedarfsfall gut informiert sein. Hierbei möchten wir Sie unterstützen und Ihnen einen kurzen Überblick geben:

Den Totenschein ausstellen lassen

Wenn Ihr Angehöriger zu Hause verstorben ist, müssen Sie den Hausarzt oder einen Notfallarzt verständigen, damit dieser den Tod feststellt und einen Totenschein ausstellt. Im Krankenhaus wird dieser Vorgang automatisch geregelt

Folgende Unterlagen sollten Sie parat legen:

- Personalausweis oder Reisepass
- Geburtsurkunde (bei Ledigen)
- Familienstammbuch oder Heiratsurkunde (bei Verheirateten)
- Familienstammbuch mit Scheidungsvermerk (bei Geschiedenen)
- Familienstammbuch mit dem Sterbeeintrag des Ehepartners oder die Heirats- und Sterbeurkunde (bei Verwitweten)
- Rentenanpassungsmitteilung
- Mitgliedskarte der Krankenkasse
- Versicherungspolizen (Lebens-, Sterbegeld-, Unfallversicherungen)
- Falls vorhanden: Grabdokumente (Grabpflegevertrag, Grabnutzungsvertrag)
- Falls vorhanden: Vollmachtserklärung und/oder Testament

Folgende Formalitäten sind zu erledigen:

- Abmeldung des Verstorbenen bei der zuständigen Einwohnermeldestelle (spätestens am folgenden Werktag)
- Evtl. Abholung von Unterlagen aus dem Krankenhaus oder Pflegeheim

<p>me. Matthias Uthe Meister im Bestattungsgewerbe</p>	
<p>Für Sie in Ihrer Trauer</p> <ul style="list-style-type: none"> • sachkundige Beratung zu allen Fragen über Vorsorge und Bestattung • persönliche und individuelle Gestaltung der Trauerzeremonie • Trauerkapelle / Aufbahrungsraum für ihre persönliche Abschiednahme • Erstellen von Trauerkarten und Zeitungsanzeigen und Erledigung der Formalien • Transparente Kostenaufstellung • In- und Auslandsüberführungen / Rückholungen • Alternative Bestattungsmöglichkeiten (Naturbestattung - Waldbestattung - Seebestattung - Diamantbestattung) • Für Sie im Dienst, an allen Tagen - 24 Stunden 	
<p>Fon 0 56 51 / 17 27 Furtweg 2 Fax 0 56 51 / 12 081 37269 Eschwege info@bestattungen-uthe.de</p>	<p>www.bestattungen-uthe.de</p>

7. Vorsorge und Begleitung in der letzten Lebensphase und im Todesfall

- Beantragung der Sterbeurkunde beim Standesamt (falls dies nicht vom Bestattungsunternehmen übernommen wird). Hierfür benötigen Sie den Personalausweis (oder Reisepass), den Totenschein und die Geburtsurkunde (bei Ledigen) bzw. das Familienstammbuch
- Nächste Angehörige, Arbeitgeber und Freunde informieren
- Bestattungsunternehmen informieren
- Benachrichtigung der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger: Rentenversicherung, Lebensversicherung, Sterbekasse, Krankenversicherung
- Abgabe des Testaments beim Nachlassgericht (Amtsgericht)
- Kündigung von Telefon, Mietvertrag, Gas, Strom, Dauer- und Abbuchungsverträgen, Zeitschriftenabonnements etc. (keine „Sofortmaßnahmen“)

Zu organisieren sind:

- Art der Bestattung und Gestaltung der Trauerfeier (mit Pfarrer/ Priester Kontakt aufnehmen)
- Friedhofswahl
- Trauerfeier
- Evtl. Zeitungsannonce
- Finanzierung der Bestattungskosten

Bestattungsunternehmen können bei den nötigen Formalitäten helfen. Besprechen Sie mit dem Bestattungsunternehmen, welche Aufgaben es übernehmen soll und welche Angelegenheiten Sie gerne selber übernehmen möchten.



GRABPFLEGE

- Gestaltung von Grabanlagen
- Frühjahr – Sommer – Herbstbepflanzung
- Wintereindeckung

TRAUERFLORISTIK

- Kränze • Gestecke • Sargschmuck

STRÄUßE & PFLANZEN

- frische Schnittblumen • Topfpflanzen • Dekoration

Blumenhaus Fischbach – Fachgeschäft für Floristik · Höhenweg 5 · Eschwege · Tel. 05651 – 12100

FLEUROPP



**Wir bieten Ihnen
auch den
Fleurop-Service an!**

Wichtige Telefonnummern

Polizei	110	Krankenhäuser	
Feuerwehr	112	Klinikum Werra-Meißner	
Rettungsdienst / Notarzt	112	• Krankenhaus Witzenhausen	05542 5040
Giftnotruf	112	• Krankenhaus Eschwege	05651 820
Rettungsdienst/Krankentransport	05651 19222	Lichtenau e.V. – Orthopädische Klinik und Rehabilitationszentrum der Diakonie	05602 830
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (außerhalb der Sprechzeiten der Hausärzte)	116 117 oder 0561 19292	Telefon-Seelsorge (ev.)	0800 1110111
		Telefon-Seelsorge (kath.)	0800 1110222

Familienunternehmen in der 3. Generation

Silke Völksch, Bestatterin

Beraten · Helfen · Betreuen

**PIETÄT
KÖTHER**
Bestattungen GmbH

Neustadt 96
37269 Eschwege

Telefon 0 56 51 - 3 10 77





Fair. Menschlich. Nah.

Wir sind für Sie da -
langfristig, professionell
und ganzheitlich.

Mein Partner.

 Sparkasse
Werra-Meißner

Ihr verlässlicher Partner seit 1844 - wir freuen uns auf Ihren Besuch in einer unserer 17
Geschäftsstellen im Werra-Meißner-Kreis oder im Internet unter www.kurs-zukunft.com